



ivs.ch



Jahresbericht
2019



innovativ
verbindend
kreativ
fordernd
ideenreich
unterstützend
engagiert
offen
interessiert
mutig
motivierend
...

Diese Aufzählung liesse sich wohl lange fortführen. Denn auch im hohen Alter von 100 Jahren hat die IVS kein Stück ihrer Agilität verloren. Was Sie gerade in Händen halten, ist ein Beweis dafür. Unser Jahresbericht glänzt in einem neuen, frischen Layout. Und die Inhalte zeigen auf, wie umfassend wir uns für eine nachhaltige Entwicklung unserer Wirtschaftsregion einsetzen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.



Prof. Dr. Giorgio Behr
Präsident



Rückblick des Präsidenten



Prof. Dr. Giorgio Behr
Präsident

2019 war für die Schweizer und die Schaffhauser Wirtschaft ein insgesamt positives Jahr. Die wichtige Vorlage des Bundes zur steuerlichen Gleichbehandlung aller Unternehmen wurde mit grossem Mehr angenommen. Im Kanton Schaffhausen haben Regierung und Parlament ein insgesamt ausgewogenes Paket geschnürt; dies erklärt wohl, weshalb kein Referendum für diese in unserem Kanton so wichtige «Normalisierung» der Besteuerung von Unternehmen ergriffen wurde. Nun gilt es, die neuen Vorschriften mit dem nötigen Augemass anzuwenden und in der Umsetzung den Ermessensspielraum mit Blick auf die Attraktivität von Schaffhausen als Standort zu nutzen, statt in missionarischen Übereifer zu verfallen.

Wichtigkeit von Tagesstrukturen

Noch nicht ganz so weit sind wir mit der Umsetzung der Optionen für die Tagesstrukturen. Zwar hat die IVS dafür ein einfaches und gut verständliches Instrumentarium zusammengetragen, das den Gemeinden und anderen Interessierten zur Verfügung steht. Einzelne Gemeinden waren sehr rasch aktiv. Vielerorts übertraf der Zuspruch die Erwartungen. Nun müssen zeitnah weitere Schritte folgen. Tagesstrukturen erlauben bspw. das Einbetten von Programmierkursen für Mädchen und Buben in den Ablauf während der Mittagspause, ebenso das Anbieten von freiwilligem Musik-, Ballett- oder Tanz- sowie Sportunterricht im Laufe des Nachmittags. Mit solchen Angeboten kann sich unsere Region attraktiver machen; denn für Eltern, welche sich eine Anstellung bei einem Schaffhauser Unternehmen überlegen, sind dies wichtige Kriterien. Erfreulich ist der Vorschlag der Regierung, einen grösseren Beitrag für die Finanzierung der Tagesstrukturen auf der Stufe Kleinkind zu reservieren. Hier sind Initiativen denkbar, mit denen Unternehmen gemeinsam – und mit Rückgriff auf die vom Kanton gebotenen Möglichkeiten – rasch und unkompliziert solche Angebote aufbauen. Seitens der Behörden braucht es dann genügend «Dis-

ziplin», um diese privaten Angebote nicht mit einer Flut von Vorschriften sowie oft wenig durchdachten, realitätsfremden Auflagen gleich von Beginn an zu ersticken.

Schutzmassnahmen schwächen Innovationskraft

Die einzelnen Bereiche der Schaffhauser Wirtschaft entwickeln sich naturgemäss unterschiedlich. Stark im Ausland engagierte Unternehmen spüren negative Entwicklungen in anderen Regionen der Welt viel unmittelbarer als auf den lokalen Markt fokussierte Gewerbebetriebe. Umgekehrt bringen Automatisierung und Umstellung auf moderne Logistikkonzepte in der Exportindustrie viel Arbeit für das lokale Gewerbe. Gut gemeinte Schutzmassnahmen, wie die vor allem im Bausektor bald flächendeckenden flankierenden Massnahmen, wirken hier allerdings kontraproduktiv. Sie mögen zwar für die Mitarbeitenden positiv wirken. Doch Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit auf der Arbeitgeberseite werden so meist geschwächt. Denn der Schutz der Mitarbeitenden wirkt auch gegen unliebsame Konkurrenz. Ohne konkurrenzfähigen Arbeitgeber gehen dann bald auch Arbeitsplätze verloren. Der Blick zurück in die 70er-Jahre zeigt, dass es in der Schweiz mit gutgemeinten, aber auf Erhalt überholter Strukturen ausgerichteten Interventionen «gelungen» ist, viel Geld in Industriezweige zu stecken, die aufgrund der internationalen Entwicklung keine Zukunft mehr hatten. Nur gerade die Uhrenindustrie und in ihrem Sog die neu aufgekommene Metallsparte der Medizinaltechnik konnten aus jener Negativspirale herausfinden.

Vielfältige Herausforderungen

Nach wie vor problematisch ist die Agrarpolitik der Schweiz. Riesige Summen fliessen in einen Wirtschaftszweig, der immer weniger Arbeitsplätze anbietet und einen sehr geringen Anteil am Brutto-Inland-Produkt erarbeitet. Im Fokus der Kritik stehen nicht primär die Direktzahlungen an die Bauern.

Fragwürdig sind die riesigen Summen, welche auf vielen Kanälen an die nachgelagerte Verarbeitungsindustrie bis hin zum Handel fliessen. Teilweise profitieren so staatliche oder zumindest staatsnahe Betriebe und Konglomerate. Oft wird zudem mit der einen Hand etwas gefördert, das man mit der anderen beim Konsum bekämpft. Beispielhaft dafür sind die Zuschüsse an die Tabakproduktion, denen grosse Summen für die Bekämpfung des Rauchens gegenüberstehen. In den Fokus gerückt sind die vielerorts problematischen und nur über Jahrzehnte lösbaren Belastungen der Wasserversorgung durch Pestizide. Auch hier irritieren die Stellungnahmen einiger führender Politiker des Bauernstandes auf nationaler Ebene. Viel schlimmer noch ist die egoistische Haltung einiger Vertreter der Agrarwirtschaft, wenn es darum geht, bei der Aushandlung internationaler Verträge Konzessionen zugunsten von Handelserleichterungen für die Exportindustrie auszuhandeln. Solche Verträge werden immer wichtiger. Die Welthandelsorganisation WTO, welche mit einer Angleichung vieler Bestimmungen im internationalen Handel eine generelle, nicht nur auf bilaterale Lösungen abgestützte Öffnung der Märkte ermöglichen will, ist faktisch handlungsunfähig geworden. Die Exportzahlen der Schweiz in die EU fallen gegenüber jenen nach Asien, einschliesslich Indien, und Amerika zurück. Der grösste Teil der Schweizer Exporte ist zudem ohnehin für den Weiterexport in die immer wichtiger werdenden Märkte der grössten Wirtschaftsregionen der Welt bestimmt.

Drängendes Problem Altersvorsorge

Auf nationaler Ebene konnte zwar die wichtige Vorlage zur Gleichbehandlung aller Unternehmen im Steuerrecht umgesetzt werden. Doch die Probleme der Altersvorsorge sind auch nach vielen Jahren und Vorschlägen ungelöst. Statt zu akzeptieren, dass unsere 3 Säulen als Ganzes gefördert werden müssen, kaprizieren sich einige Leute darauf, die 2. Säule möglichst an den Rand des Ruins zu bringen,

damit dann nur noch die staatliche Altersvorsorge im Rahmen der AHV existiert. Diese würde man selbstredend via höhere Steuern und Abgaben zu einer Staatspension ausbauen. Dabei übersehen sie, dass die Finanzierung aller Renten im Umlageverfahren, also mit Abgaben auf Löhnen oder Steuern aus der gleichen Periode, in welcher die Renten ausbezahlt werden, unsere Wirtschaft auf den Kopf stellen würde. Höhere Sozialabgaben verteuern die Arbeit und reduzieren die Kaufkraft der Arbeitnehmenden; höhere Steuern ziehen nicht unbedingt zahlungskräftige Personen und Unternehmen an. Zudem wird der Erhöhung des Anteils an Wohneigentümern zu wenig Beachtung geschenkt. Wohnen und Gesundheit machen einen grossen Anteil der Kosten für Leute im Ruhestand aus; Wohnen in den eigenen vier Wänden schützt auch vor Mietzinserhöhungen und «Vertreibung» aus der liebgewonnenen Wohnung. Die einen wollen aber lieber ihre Klientel vergrössern, die anderen suchen nach Anlagen für die Altersvorsorge, statt dieses Anliegen direkt – über mehr Wohneigentum – anzugehen. Glücklicherweise steigt das Verständnis für die Zusammenhänge bei der Ermittlung der Renten: zwar meinen einige Politiker noch immer, die Sätze für die Verzinsung der Guthaben der Versicherten in den Pensionskassen und die Umwandlung des angesparten Kapitals in eine Rente könne von ihnen nach politischen Überlegungen mehr oder weniger frei festgelegt werden. Doch immer mehr junge Leute haben begriffen, dass die Schallmeienklänge selbstberufener Sozialpolitiker nur den Milliardenraub verschleiern sollen, der Jahr für Jahr zugunsten der älteren Generationen stattfindet. Die Berechnung der Altersguthaben sowie der Renten bei den Pensionskassen ist mit Mathematik zu lösen; zwei Faktoren, Verzinsung der Geldanlagen sowie Lebenserwartung, verändern sich laufend und müssen in die Berechnung einfließen. Noch vor wenigen Jahren haben zwei Exponenten der Schaffhauser Linken diese von mir im Vorfeld der Abstimmung über den Umwandlungssatz

sachlich dargelegten Zusammenhänge ins Lächerliche gezogen. Ein interessanter Ansatz, in der Politik nicht unüblich – man verschleiert Nicht-Wissen gerne als Besser-Wissen.

Problembewirtschaftung statt Lösungen

Neben Steuern und Altersvorsorge beherrschen der Klimawandel und die Energiewende die öffentliche Diskussion. Das Problembewusstsein war wohl schon immer vorhanden. Nun ist die Problematik aber in aller Munde. Leider kaprizieren sich Viele auf die Bewirtschaftung, nicht auf die Lösung dieser offensichtlichen Probleme. Mangels Phantasie und Innovationskraft sind Verbote und Schuldzuweisungen an die Wirtschaft oft rascher zur Hand als Vorschläge für zielführende, sinnvolle Massnahmen. Problembewirtschaftung scheint ohnehin einen grossen Teil der Kommunikation zu beherrschen, in den traditionellen und den neuen Medien. Innovative Ideen, wie jene zur effizienten Reduktion der gefährlichen Verschmutzung der Weltmeere durch Plastik, werden in den Social Media kaum beachtet – spektakuläre Protestaktionen ohne brauchbare Lösungsvorschläge dagegen werden zum Quotenrenner.

Energieneutrales Bauen

Leider wurde die Energiewende in der Schweiz vor kurzem falsch aufgegleist. In einer wenige Jahrzehnte entfernten Zukunft will man hochgesteckte Ziele erreichen, ohne sich über einige offensichtliche Grenzen der Physik und wichtige Zusammenhänge Gedanken zu machen: Die Belastung durch CO₂ kommt in der Schweiz heute zum grössten Teil aus dem Bereich Gebäude, also durch Heizung, mangelnde Isolation, aber auch durch die Produktion gewisser Baumaterialien und Probleme beim Recycling von Verbundstoffen. Die Energie- und Baupolitik müsste daher darauf ausgerichtet sein, im Jahre 2050 nur noch energieneutrale Bauten zu haben. Wir müssen schon heute alles darauf ausrichten, dannzumal auch beim Abbruch und Recycling keine neuen Umweltbelastungen zu schaffen. Davon ist leider gar nichts in Sicht. Die EMPA und einige Firmen haben dafür Lösungen erarbeitet. Doch die Politik und in ihrem Soge durch Subventionen geköderte Kreise fördern lieber mit viel Geld die Isolation von Gebäuden, die man besser gleich abreißen und neu bauen sollte.

Zunehmender Energiebedarf

Auch die Strategie zur Reduktion des CO₂-Ausstosses bei der Mobilität, der zweitgrössten Quelle in der Schweiz, zeigt ein Denken mit Scheuklappen. E-Mobilität ist in aller Munde und soll flächende-

ckend die Lösung bringen. Vergessen geht, dass auch bei Heizung und Klimatisierung der Gebäude immer mehr elektrische Energie eingesetzt werden muss, zudem die Digitalisierung der Welt gigantischen Mehrbedarf im Alltag schafft. Setzt sich die Blockchain-Technologie durch – und das wird sie – oder gar Ideen wie Bitcoin, erhöht sich der Energiebedarf massiv. Die Schweiz hat es immerhin in den letzten Jahren geschafft, trotz im europäischen Vergleich überdurchschnittlich starkem Wachstum der Bevölkerung, im Bereich Energie und CO₂ als Ganzes kleine Fortschritte zu erzielen. Deutschland dagegen hat es bei – im Vergleich zur Zeit der Wende – geringerer Bevölkerungszahl geschafft, viel Geld in die Energiewende zu stecken, so aber gleichzeitig den CO₂-Ausstoss zu erhöhen. Selbstverständlich predigt eine Politikerin aus der deutschen Nachbarschaft, die es sogar bis nach Berlin geschafft hat, den Schweizern Nachbarn, was sie alles anders machen sollten. Auch hier genügt wohl ein «na ja» als Kommentar.

Diversifizierung bei Energiegewinnung

Die Lösungen in der Mobilität dürfen nicht nur auf der Schiene Elektrifizierung gesucht werden. Wasserstoff ist ein ideales Speichermedium, ebenso Pumpspeicherwerke oder nur schon eine moderate Erhöhung der Staudämme in einigen Alpenregionen. Windkraft kann, konzentriert auf ganz wenige Regionen mit wirklich hohem Windaufkommen in der Schweiz, einen geringen Anteil an alternativen Energien bringen. Photovoltaik, primär dezentral auf Gebäuden, möglicherweise zusätzlich auch konzentriert auf wenige geeignete Regionen, ist dagegen eine wichtige Komponente der neuen Energiepolitik. All diese Entwicklungen fördern das Aufkommen von überschüssiger Energie zu vielen Tages- und Jahreszeiten; diese fast kostenlose – und teilweise problematische – «Überschussenergie» gilt es zu nutzen und die Abtrennung von Wasserstoff vom Wasser zu ermöglichen. Energieeffizienz spielt dabei keine Rolle, weil es sich eben um Überschussenergie handelt. Bereits gibt es Triebwagen für die Bahn, die auf der Basis von Brennstoffzellen mit einer einzigen Ladung 1'000 km weit fahren können. Will man die Verbindung auf der Bahn von Schaffhausen nach Basel rasch ermöglichen, sollte man auf die Brennstoffzelle setzen, statt für viele Millionen Fahrleitungen zu bauen. Denn die Elektrifizierung dauert lange und erhöht die Nachfrage nach der bald knapper werdenden elektrischen Energie. Das Abstellen der AKW wird ja in der Schweiz oft damit begründet, man könne in den Winterjahren die grosse Stromlücke problemlos durch Importe decken. Mal abge-

sehen davon, dass der grösste Teil dieser Importe aus französischen AKW stammt (aber «wir» sind in der Schweiz dann «sauber»), wird übersehen, dass Deutschland die «dank» Energiewende stark geförderten Kohlekraftwerke nun auch abstellen und auf Importe setzen will. Die Alternative Gaskraftwerk – ebenfalls fossile Energiequelle, so nebenbei bemerkt – hat gegenüber Kohlekraftwerken den grossen Nachteil mangelnder Flexibilität; diese wird aber aufgrund des neuen Strom-Mix immer wichtiger. Auch andere Länder setzen auf Import im Winter. Wer aber soll exportieren, wenn alle importieren müssen? Kurzum – wir müssen vieles ändern. Aber es könnte nicht schaden, statt nachzuplappern was einige selbsternannte Gurus sagen, auch mal die wichtigsten Zusammenhänge zu analysieren und dann eine auf weniger Abhängigkeit vom Ausland ausgerichtete Strategie zu entwickeln. Lösungen dafür sind vorhanden – aber man muss sie zuerst mal zur Kenntnis nehmen wollen.

Personelle Veränderungen

Die IVS hat sich im vergangenen Jahr personell stark erneuert. Marlene Weber und Nina Tosi haben wichtige Aufgaben übernommen und bringen die Stimmen der Bereiche Personalentwicklung sowie Finanzen ins Präsidium ein. Frank Wentzler musste nach sehr vielen Jahren als Vizepräsident aufgrund seiner Berufung durch seinen Arbeitgeber an die Spitze eines wichtigen Tochter-Unternehmens in Deutschland «forfait» erklären. An seiner Stelle wird das langjährige Vorstandsmitglied Martin Vogel ins Präsidium nachrücken und dort als einer von zwei Vizepräsidenten (zusammen mit Bernhard Klauser) wirken.

100-Jahr-Jubiläum der IVS

2020 wird im August den Abschluss der ersten hundert Jahre der IVS bringen. Die grosse Arbeit der vielen Präsidenten und Vorstandmitglieder, der Mitglieder der Kommissionen sowie der Unternehmen in den zehn Jahrzehnten soll angemessen

gewürdigt und für die Nachfahren dokumentiert werden. Der Schaffhauser Historiker und Journalist Andreas Schiendorfer hat ein Buch über die Schaffhauser Wirtschaft und unsere Organisation geschrieben. Er wird Auszüge daraus an der Mitgliederversammlung präsentieren. Im August, mehr oder weniger genau 100 Jahre nach der Gründung der IVS, werden wir das Buch der Öffentlichkeit vorstellen.

Erneut durfte die IVS auf den grossen Einsatz vieler Persönlichkeiten zählen. Ihnen allen gebührt für dieses freiwillige Engagement ein grosser Dank. Es ist keineswegs selbstverständlich, dass sich Leute trotz der enorm fordernden Aufgaben im eigenen Unternehmen für ehrenamtliche Aufgaben zur Verfügung stellen.

2020 scheint für die Wirtschaft gut angelaufen zu sein. Zwar schweben Konflikte zwischen den grossen Handelsblöcken und ungelöste militärische sowie politische Konflikte über dem Ganzen. Doch irgendwie haben sich die Auguren darauf geeinigt, dass auch das neue Jahr Wachstum, wenn auch moderater als auch schon, bringen wird. Nach über zehn Jahren ganz vernünftiger Entwicklung nach der Finanzkrise 2008/2009 sind dies erfreuliche Perspektiven. Und so hoffen wir alle, dass das Jubiläumsjahr 2020 der IVS für möglichst alle Unternehmen der Region, für ihre Mitarbeitenden und Geschäftspartner sowie die gesamte Region Schaffhausen beim Rückblick in einigen Jahrzehnten als «gutes Jahr» eingestuft werden kann.



Esther Müri

Leiterin IVS-Geschäftsstelle

Als Ansprechperson für Mitglieder sowie für Vorstand, Präsidium und Kommissionen, ist die Geschäftsstelle in fast alle Aktivitäten der IVS involviert. Diese vielfältige Tätigkeit und die vielen wertvollen Kontakte bereiten mir auch nach neun Jahren sehr viel Freude und Genugtuung. Die IVS zählt per Ende 2019 insgesamt 245 Mitgliederfirmen. Im vergangenen Jahr durften wir folgende elf neuen Mitglieder begrüßen:

- HFW Höhere Fachschule für Wirtschaft
- Acronis International GmbH
- kompass gmbh
- Pius Schäfler AG
- MSE Meili AG
- PeopleProject, eduTool GmbH
- Solenis Switzerland GmbH
- Immoleute AG
- Marcells Maschinen AG
- Théa Pharma SA
- Ascent Health Services LLC

Welcome Event

Die IVS und die Wirtschaftsförderung organisieren einmal jährlich den «Welcome Event», um neuen Arbeitnehmenden die Vorzüge der Region näherzubringen und das Einleben zu vereinfachen. Ob Grenzgänger, Pendler oder Zuzüger, die Veranstaltung ermöglicht einen Überblick über unsere Region als Wohn- und Arbeitsort. Wir bieten In-

formationen, welche von Freizeittipps über Ausbildungsangebote bis hin zu Informationen über Steuern und Versicherungen reichen. Anlässlich einer Führung erfahren die Teilnehmenden jeweils mehr über die Geschichte des Munots und schliessen beim folgenden Apéro neue Bekanntschaften.

SchaffhausenTotal

Der Verein wurde gegründet, um sich der integrierten Vermarktung der Gesamtregion zu widmen. Als Vertreterin der IVS habe ich Einsitz im Vorstand von SchaffhausenTotal. Kanton und Stadt Schaffhausen, Gemeinden, Industrie- und Gewerbebetriebe präsentieren sich hier gemeinsam - sowohl auf einer multimedialen Bildschirmwand im Haus der Wirtschaft, als auch unter erleben.sh.ch. Mit dem geplanten Umzug Ende Oktober 2020 von Schaffhauserland Tourismus und Blauburgunderland an die Vordergasse 73 (ehemals EKS), wird auch SchaffhausenTotal seine Aktivitäten dorthin verlegen.

Dank

Seit Anfang 2019 betreut die BDO AG (ehemals Klauser & Partner AG) die Rechnungsführung der IVS. Der Übergang ist dank dem engagierten BDO-Team bestens gelungen. Es ist mir ein Anliegen, Melanie Kunz an dieser Stelle herzlich dafür zu danken. Als routiniertes Team organisieren Brigitta Wyler, IWC, und ich jeweils die Schifffahrt. Gemeinsam mit unseren treuen Helfern sorgen wir dafür, dass das Schiff pünktlich loslegen kann und unseren Gästen an diesem Sommerabend nebst spannenden Referaten auch viel Genuss geboten wird. Herzlichen Dank auch an Richard Toth, BBC Bircher AG, welcher sicherstellt, dass die Technik während der Mitgliederversammlung funktioniert. Für die wertvolle Unterstützung in all diesen Bereichen bedanke ich mich sehr herzlich – ich bin froh, auf diese Helfer zählen zu dürfen. Ebenso danke ich all jenen Damen und Herren, welche uns beim Gästempfang, bei der Schifffahrt und der Mitgliederversammlung zur Seite stehen.



Teilnehmende
des Welcome Event 2019

Kommunikation



Thomas Moser

Head External Communications Switzerland & Austria, Johnson & Johnson



Nina Scharrer

Inhalts- und Kommunikationsverantwortliche, IVS

Die seit 2017 existierende Kommunikationsstelle steigert die Bekanntheit der IVS und deren Projekte, verstärkt ihr Engagement in wirtschaftsrelevanten Politthemen und verbessert das Image der Wirtschaft im Allgemeinen. Letzteres ist besonders im Hinblick auf wirtschaftsrelevante Volksabstimmungen von Bedeutung.

Medienarbeit und Support

Die beiden wichtigsten Aufgaben der IVS-Kommunikationsstelle sind einerseits die Öffentlichkeitsarbeit sowie andererseits der interne Support für Kommissionen und Projekte.

Mittels klassischer Medienarbeit, regelmässigen Berichten im Magazin SHWirtschaft sowie Kolumnen in den Schaffhauser Nachrichten ist die IVS regelmässig in den regionalen Medien präsent. Dabei wird sowohl über die IVS als solches wie auch über einzelne Kommissionen und Projekte berichtet. Ergänzt wird dies durch Social-Media-Aktivitäten auf Facebook und LinkedIn, welche eine direkte Kommunikation mit interessierten Personen ermöglichen. Zudem hat die IVS im Jahr 2019 nach einer längeren Pause an der Schaffhauser Tischmesse über sich und ihre Aktivitäten informiert.

Die Kommunikationsstelle unterstützt Präsidium, Kommissionsvorsitzende sowie die Geschäftsstellenleiterin in verschiedenen Kommunikationsthemen, im Stakeholdermanagement, im Agenda Setting sowie in der Eventorganisation. Beispiele hierfür sind die Organisation der IVS Community Days, die kommunikative Begleitung der IVS Schifffahrt oder die Vertretung der IVS in wirtschaftsrelevanten Abstimmungskämpfen.

Vorarbeiten für Jubiläumsjahr 2020

Das zweite Halbjahr 2019 war geprägt durch die Vorbereitungen auf das Jubiläumsjahr 2020. Diese Arbeiten ziehen sich weiter ins aktuelle Jahr. Anlässlich ihres 100-Jahr-Jubiläums modernisiert die IVS ihren Auftritt gegen aussen. Nebst dem Aufbau einer neuen Webseite wird auch ein zeitgemässes Mailingtool eingeführt. Passend zum aktualisierten Onlineauftritt wird auch das Layout der Drucksachen überarbeitet.

Zudem leistete die Kommunikationsstelle internen Support im Erstellungsprozess des Jubiläumsbuches, welches vom Schaffhauser Historiker Andreas Schiendorfer verfasst wird.

Hauptaktivitäten 2020

- Fertigstellung und Inbetriebnahme neue Webseite und zeitgemässes Mailingtool
- Support bei Erstellung des Jubiläumsbuches
- Kommunikative Begleitung des Jubiläumsjahres 2020



Bericht der Vizepräsidenten



Bernhard Klauser
Partner, Leiter
Niederlassung, BDO AG



Frank Wentzler
Leiter Geschäftseinheit
ABB Schweiz AG, CMC Low
Voltage Products

Anlässlich der Mitgliederversammlung 2019 wurden Reto Artusi, Nina Tosi und Marlen Weber in den Vorstand gewählt. Die beiden Damen wurden zusätzlich ins Präsidium berufen. Nina Tosi als Kassierin und Marlen Weber als Vorsitzende der Bildungs- & Personalkommission.

Im Jahr 2019 hat Frank Wentzler die Region Schaffhausen aufgrund einer beruflichen Weiterentwicklung innerhalb der ABB verlassen und tritt somit als Vizepräsident zurück. Seine Nachfolge tritt Martin Vogel an, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Schaffhauser Kantonalbank.

Wir danken allen Mitgliedern im Vorstand und Präsidium für ihren Einsatz für die IVS. Im Weiteren verweisen wir an dieser Stelle gerne auf die Möglichkeit des Mentoring für Neumitglieder in der IVS. Falls Sie neu bei uns sind und Interesse an einer persönlichen Einführung in unser Netzwerk haben, melden Sie sich doch bitte bei der Geschäftsstelle.

Konsultativkommission für Wirtschaftsfragen

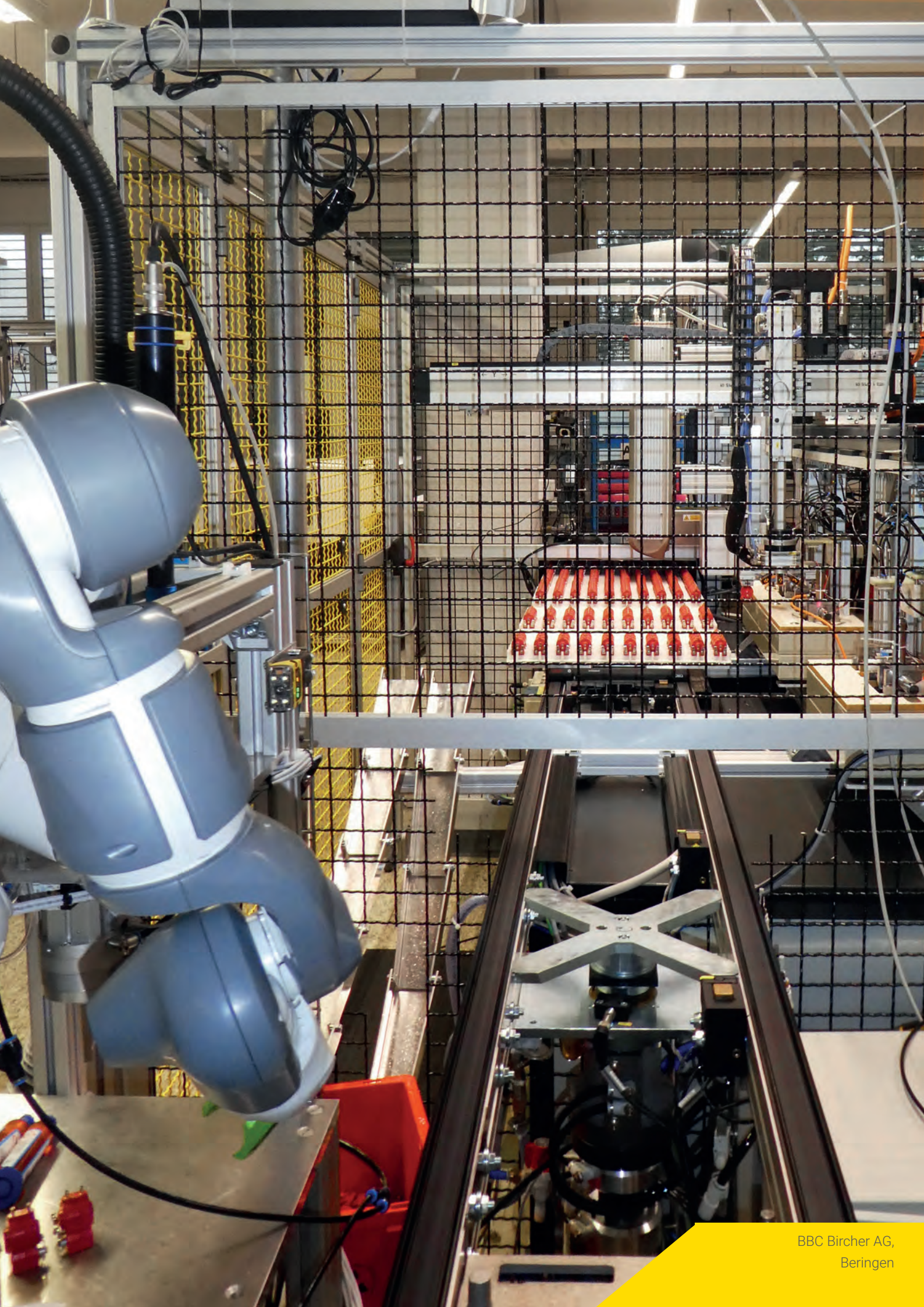
In der Konsultativkommission für Wirtschaftsfragen treffen sich Vertreter der Schaffhauser Regierung mit gewählten Vertretern der Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Landwirtschaft, Tourismus und der kantonalen Verwaltung zum Austausch über Wirtschaftsthemen. Als Vertreter der IVS hat 2019 Frank Wentzler teilgenommen. Per 2020 übernimmt Bernhard Klauser diese Funktion.

Die wesentlichen Themen waren:

- Lage auf dem Arbeitsmarkt
 - Rückgang des Anteils erwerbstätiger Personen im Kanton Schaffhausen um 0,4%
 - Austausch über die Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage
-

Stiftung Impuls - Fit for Jobs!

Als Vertreter der IVS hat Frank Wentzler Einsitz im Stiftungsrat der Stiftung Impuls. Die Stiftung Impuls ist das Kompetenzzentrum für soziale und berufliche Integration der Region Schaffhausen. Sie unterstützt die Sozialversicherungen und Sozialdienste dabei, ihren gesetzlichen Auftrag zu erfüllen, indem sie zielgruppengerechte Arbeits-, Coaching- und Bildungsangebote schafft.



Preis der Schaffhauser Industrie für Maturaarbeiten



Frank Wentzler

IVS-Vizepräsident

Leiter Geschäftseinheit, ABB Schweiz AG,
CMC Low Voltage Products

Die Preisträger 2019

Nikolija Vasic: «Unscharfes klar dargestellt – Die Herstellung einer Brille»

Besonders interessant macht diese Arbeit ihr praktischer Teil - die Herstellung einer eigenen Brille. Nach der Suche geeigneter Werkstoffe für Fassung sowie Gläser und deren Beschichtung, beweist Nikolija Vasic, dass sie die Theorie in die Praxis umsetzen kann.

Sie plant die einzelnen Arbeitsschritte, wählt und entwickelt Hilfsmittel und Vorrichtungen und wendet schliesslich verschiedene handwerkliche Methoden wie Fräsen, Sägen, Schneiden, Bohren und Polieren an, um das Gestell herzustellen. Anschliessend montiert sie Bügel und Gläser.

Nikolija Vasic kombiniert planerische und handwerkliche Fähigkeiten und setzt die gewonnenen theoretischen Erkenntnisse in ein Produkt um. Die Arbeit ist sehr gut strukturiert und sprachlich attraktiv, sodass die Lektüre richtig Spass macht.

Besonders gefreut haben wir uns, dass wir zum ersten Mal eine Frau mit dem Preis der IVS auszeichnen können. Hoffentlich ein erster Schritt und ein Signal, um künftig mehr Frauen für Technik zu begeistern.

Elijan Lötscher: «Untersuchungen an Coca-Cola Classic – Auswirkungen von Coca-Cola auf den Menschen»

Diese Maturaarbeit stellt zwei Thesen in den Raum: «Die Inhaltsangaben von Coca-Cola stimmen nicht» und «Der regelmässige Konsum von Coca-Cola kann negative Auswirkungen auf den menschlichen Körper und die Gesundheit haben».

Um die Inhaltsstoffe zu definieren, wählt Elijan Lötscher passende Analyseverfahren aus und führt diese auch selbst aus. Um eine möglichst hohe Aussagekraft zu erreichen, werden teilweise mehrere Verfahren eingesetzt. Im nächsten Kapitel werden die Auswirkungen der verschiedenen Substanzen auf unseren Körper erläutert.

Die Arbeit besticht vor allem durch die gute Vorgehensplanung im theoretischen Teil. Sie weist eine klare Struktur auf und der rote Faden ist trotz des recht anspruchsvollen Themas immer erkennbar.

Die wesentlichen Elemente für wissenschaftliche Untersuchung werden demonstriert. Damit beweist Elijan Lötscher gute Voraussetzungen für einen erfolgreichen Start in eine technische oder wissenschaftliche Zukunft.



Der MINT-Preis

Kantonsschüler und -schülerinnen sollen sich bereits vor ihrer Studienwahl verstärkt mit MINT-Themen auseinandersetzen und so die drohende Fachkräftelücke im technischen Bereich ausfüllen. Dieses Ziel verfolgt der IVS-Preis für herausragende Maturaarbeiten im Fachbereich Technik und Wirtschaft, welcher 2019 zum dritten Mal verliehen wurde.

14. IVS-Schiffahrt



Andreas Voll

Projektleiter IVS-Schiffahrt
COO, IWC Schaffhausen

Gedankenaustausch der Wirtschaft und Politik

Die 14. Ausgabe der IVS-Schiffahrt stand unter dem Motto „Schaffhausen 2030 – die Sicht der Wirtschaft“. Drei nationale Experten hielten Vorträge rund um die Frage, ob und wie Schaffhausen schon jetzt reagieren muss, um auch weiterhin für Unternehmen, die Wohnbevölkerung sowie die Ansiedlung neuer Technologien attraktiv zu sein. Auch diesmal war der Traditionsanlass mit rund 150 Personen aus der regionalen Wirtschaft, Politik und den Behörden sehr gut besucht.

Safe the Date!

Die nächste Ausgabe der IVS-Schiffahrt findet am Mittwoch, 26. August 2020 statt.

Schaffhausen und die blaue Banane

Der Vortrag von Dr. Eric Scheidegger, Leiter der Direktion für Wirtschaftspolitik und stellvertretender Direktor des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO, beleuchtete den riesigen Wirtschaftsraum, der sich von Rotterdam bis nach Genua erstreckt. Schaffhausen sei Teil dieses Raums, der weltweit zu den wettbewerbsfähigsten Regionen gehört. Mit Blick auf diese blaue Banane und auf Schaffhausen könne man gar nicht anders, als optimistisch zu sein, erklärte der Wirtschaftsexperte. Gemäss jüngsten Untersuchungen der OWCD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) lägen Schaffhausen und die Regionen der blauen Banane in einer ausgezeichneten Lage, um auch in Zukunft vom technischen Fortschritt im Allgemeinen und von der Digitalisierung im Speziellen zu profitieren, so Scheidegger.

Nur mässig für die Zukunft gewappnet

Es folgten die Ausführungen von Dr. Fabian Schnell, Forschungsleiter bei Avenir Suisse: „Schaffhausen gehört zu den einkommensstärksten Kantonen“, so Harder. Doch der von Avenir Suisse erstellte

Freiheitsindex der Kantone zeige, dass Schaffhausen hier eher im breiten Mittelfeld zu finden sei. Einerseits hätten sich andere Kantone deutlich verbessert und andererseits wirkten sich gewisse Faktoren eher negativ auf die Standortattraktivität Schaffhausens aus; unter anderem die sehr hohe Steuerbelastung für Individuen sowie von Zweitverdienenden. Zudem gibt es für Fabian Schnell ein Ungleichgewicht zwischen der Arbeitsnachfrage und dem -angebot. Die Wirtschaftskraft für einen ländlichen Kanton ist aussergewöhnlich hoch, Schaffhausen ist aber für die zukünftigen Herausforderungen eher mässig gewappnet.

Differenzieren und abheben

Das Schlussreferat hielt Thomas Harder, Geschäftsführer der Firma Swiss Brand Experts. Der Standortwettbewerb ist in vollem Gange, sagte der Wirtschaftsexperte. Er wies darauf hin, dass der Kanton viele kulturelle, wirtschaftliche und touristische Perlen aufweise. Ein Standort müsse sich differenzieren und abheben – dann sei er erfolgreich. Es sei wichtig, dass auf dem Fundament, das international bekannt ist, aufgebaut und überlegt wird, wie das mit Neuem zu verbinden ist.



Die IVS Schiffahrt bietet
ausgiebig Gelegenheit
zum Networking.

IVS International Forum



David Bancroft

Projektleiter IVS International Forum
Verwaltungsratspräsident,
International School of Schaffhausen

The IVS International Forum was established in 2017 in order to intensify the exchange between the international companies of the region and to provide them with a stronger voice within the IVS and throughout the region on key issues impacting them. The forum meets twice a year to discuss crucial topics of common interest, determined by the consensus of the participants. The event is held in English. In 2019 we met in May, hosted by the International School of Schaffhausen and in November, hosted by the IWC.

Corporate Tax Reform Referendum

We were fortunate to have Cornelia Stamm Hurter, Finance Minister of Canton Schaffhausen, Andreas Wurster, Head of Cantonal Tax Administration and Carolina Melly, Head of Corporate Tax Department, speak at our 2019 events. In May the focus was on what specifically was approved with the federal referendum the week before the meeting, including next steps. And in November, the discussion revolved around the implementation timetable and details at the cantonal level, as there was no cantonal referendum held. Also discussed were the initiatives of the OECD and other European, U.S. and Asian agencies, which continue to try to move taxable profits away from lower-tax countries and are therefore preparing to propose additional changes to the international tax code. This means that the Swiss companies doing business in Europe and internationally in general need to stay abreast of and be involved in the ongoing discussions regarding expected tax reforms in the near- and mid-term.

Public Relations Initiatives

A significant part of the general public does not seem to be aware of the many contributions that the international companies provide currently and have provided to the region over many years. Under the leadership of IVS Communication Manager



Cornelia Stamm Hurter
speaking at the
IVS International Forum

Nina Schärer, the International Forum has therefore developed a public relations initiative. This includes a very successful Community Days program, coordinated by IVS. In 2018 and 2019, 16 Community Days were conducted with partner organizations Pro Natura Schaffhausen, alra Schaffhausen, Green Schaffhausen and the local soup kitchen. Around 150 employees of 11 companies participated and the events received good publicity in the press.

New project leader

We are pleased with the trend in attendance at our events. In 2019 versus prior year, the average number of companies represented at the meetings grew from 10 to 19 and the average number of individuals present rose from 16 to 31. After the November 2019 International Forum meeting, the Lead for the Forum has been handed over to Oliver Kirchner, Manager Director and Senior Legal Counsel EMEA, Citrix International Systems AG. Oliver has been a regular participant in the Forum meetings since its inception and is well qualified to lead the Forum activities. I am very thankful for having had the chance to lead the Forum these past three years. Also, many thanks to the hosts of our meetings as well as to our speakers and to the IVS office for their support.



Wirtschafts- und Infrastrukturkommission



Ugo Tosoni

Geschäftsführer GVS

An drei ordentlichen WiKo-Sitzungen und diversen Arbeitsgruppensitzungen wurden die Themen der sechs Arbeitsgruppen besprochen. Das gemeinsame Ziel der Arbeitsgruppen ist, die Standortfaktoren für unsere Mitglieder aufzuzeigen und zu verbessern. Thomas Moser und Nina Schärer unterstützten uns dabei in der Kommunikation.

Personelles

Mit Luca Slanzi konnten wir unsere Kommission verstärken. Diese setzt sich im 2019 wie folgt zusammen:

- Ugo Tosoni, GVS Gruppe (Vorsitz)
- Hans Graf, Graf & Partner Immobilien AG
- Roland Gröbli, Georg Fischer AG
- Thomas Hurter, Nationalrat / Linienpilot
- Hedy Mannhart, Kantonsrätin
- Thomas Moser, Cilag AG
- Beat Pfister, Bovadis Partner Treuhand
- Bruno Schwager, Verkehrsbetriebe Schaffhausen
- Luca Slanzi, EKS AG
- Nina Tosi, Credit Suisse Schaffhausen
- Hans-Rudolf Werner, Rhenus Contract Logistics AG

Ich nutze die Gelegenheit und bedanke mich ganz herzlich bei den Kommissionsmitgliedern, beim Kommunikationsteam und der IVS-Geschäftsstelle für das Engagement.

Arbeitsgruppe Verkehr

Hans-Rudolf Werner (Leitung), Thomas Hurter, Bruno Schwager

Die IVS engagiert sich zusammen mit einem Dutzend weiterer Verbänden im Wirtschaftsbündnis Gäubahn. Ziel hierbei ist es, den Druck auf eine rasche Umsetzung der notwendigen Massnahmen für die Verkürzung der Transitzeit der Schienenverbindung Stuttgart - Zürich zu erhöhen.

Ebenfalls grenzüberschreitend tätig ist die Netzwerkgruppe Zollamt Bagen. Hier fand 2019 ein weiterer Austausch mit interessierten Gruppen beidseits der Grenze statt. Die Vertreter der Zollverwaltungen haben bei diesem Anlass über die aktuellen Entwicklungen informiert.

Daneben erfolgt auch der Austausch mit den Vertretern der Kantonsregierung. Dabei wird der aktuelle Projektstand aller Themen im Bereich öffentlicher Verkehr als auch im Bereich Strassenbau analysiert. Wo Bedarf ist, bringt sich die IVS ein.

Arbeitsgruppe Visionen

Ugo Tosoni (Leitung) Luca Slanzi

Am Kick-off Meeting im Frühling 2019 mit Regierungspräsident Ernst Landolt wurde ein Ideentrichter erstellt. Zusätzlich müssen aber nicht wirtschaftsrelevante Themen Eingang in Visionen finden. Aus diesem Grund wurde der Regierungsrat des Kanton Schaffhausen gebeten, eine Studie «Visionen 2030» in Auftrag zu geben. Zurzeit finden Gespräche zwischen Regierungsrat, Wirtschaftsförderung und der IVS-WiKo statt.

Arbeitsgruppe IVS-Innovationspreis

Nina Tosi (Leitung), Ugo Tosoni

Am 20.06.2019 wurde der IVS Innovationspreis der Schaffhauser Platzbanken zum 9. Mal verliehen. Neu fand die Preisverleihung in den Räumlichkeiten des Go-Tec! Labors statt und die Jury wurde in diesem Jahr ergänzt durch Frau Dr. Nathalie Zumschein und Herr Prof. Dr. Per Magnus Kristiansen.

Den 1. Platz gewann Savvy Telematic Systems AG mit der automatischen Flachstellenerkennung für Eisenbahnwaggons

Den 2. Platz belegt Georg Fischer Pippig Systems AG, mit dem Weld Bead Inspection Tool, eine automatisierte Qualitätssicherung von Infrarot-Stupfschweissungen.

Der 3. Platz ging an die Firma Star AG mit PRISMA Smart Content Services, einem Smart Content System für Prozesse und Handbücher.

Eine Besonderheit und zum ersten Mal in der Geschichte des Innovationspreises wurde ein Sonderpreis verliehen. So konnte Ernst Landolt, der Regierungspräsident des Kanton Schaffhausen und Jurymitglied, der Smilestones AG zum Mut und zur Eröffnung des Swiss Mile-Stones-Park gratulieren. Der Park erhöht die Erlebnisdichte am Rheinfluss und

macht als ganzjährige Allwetter Touristenattraktion Schaffhausen über die Grenzen der Schweiz hinaus weiter bekannt.

So wird 2020 die Ausschreibung für den 10. Innovationspreis 2021 im Zentrum stehen und wir freuen uns schon jetzt auf das erste Jubiläum.

Arbeitsgruppe Liegenschaften/Wohnen

Hans Graf (Leitung)

Zwei Themenfelder haben unsere Mitglieder in diesem Jahr beschäftigt: das Register der schützenswerten Objekte in der Stadt Schaffhausen und die Umsetzung der Gewässerschutzzonen in den verschiedenen Gemeinden. Beide Themen sind Aufgaben des Bundes, welche durch die Kantone, bzw. Gemeinden, umzusetzen sind. Im Gewässerschutz sind bei Seen, Teichen, Flüssen und Bächen (auch bei eingedolten), erweiterte Bauabstände einzuhalten. Was die künftige Bebauung erschwert oder teilweise verunmöglicht. So kann sich der Wert einer Baureserve verschlechtern, weil nicht mehr die gleich grosse Ausnützung vorhanden ist. Leider haben die Gemeinden bei dieser Problematik kaum Spielräume und der Einfluss der IVS ist praktisch bei null.



Preisverleihung 2019:
Star AG wird mit dem dritten
Platz ausgezeichnet.

Arbeitsgruppe Tagesstrukturen

Ugo Tosoni (Leitung), Hedy Mannhart,
Roland Gröbli

Für die Arbeitsgruppe ist es weiterhin sehr wichtig, schnellstmöglich flächendeckende und bezahlbare Tagesstrukturen zu schaffen. Die WiKo bemüht sich weiterhin die Interessen der Firmen, der Familien und der Gemeinden zu vertreten. Dafür wurde die eigene Webseite www.tagesstrukturen-sh.ch erstellt.

Die Forderungen der IVS im Überblick:

- **Jeder Betreuungsplatz kostet gleich viel**
 - Finanziell attraktiv
 - Steuerabzug für Fremdbetreuung
- **Zentrale Strukturen schaffen**
 - Professionelle, zentrale und effiziente Tagesstrukturen schaffen
- **Lehrpersonen von administrativen Aufgaben befreien**
 - Schülergänzende Betreuung benötigt Lehrpersonal



Informationsplattform zur Umsetzung von Tagesstrukturen

Auf einer eigens dafür geschaffenen Webseite vereint die IVS Argumente für Tagesstrukturen

und stellt wichtige Informationen rund um Organisation, Finanzierung und gesetzliche Vorgaben zur Verfügung. Damit soll die Umsetzung in den Gemeinden gefördert werden.

www.tagesstrukturen-sh.ch

Arbeitsgruppe Regionalkonferenz Zürich Nordost – Standort Tiefenlager

Beat Pfistner (Leitung)

In der Schweiz werden Standorte zur Schaffung eines geologischen Tiefenlagers für radioaktive Abfälle gesucht. Die Standortsuche in drei Etappen wird vom Bundesamt für Energie (BFE) mit dem «Sachplan geologische Tiefenlager» geregelt. Am Ende der dritten Etappe (2019 bis 2031) mit drei verbleibenden Standorten wird feststehen, ob in der Region «Zürich Nordost» ein geologisches Tiefenlager geschaffen wird. Es ist nun Aufgabe der Region, ihre Interessen gegenüber Bund und Kanton ins Auswahlverfahren einzubringen. Wichtigstes Element dieser Partizipation ist die Regionalkonferenz, welche als Sprachrohr im Rahmen des Sachplans erheblich zur Meinungsbildung beiträgt. Die Regionalkonferenz setzt sich mehrheitlich zusammen aus Vertretern der Gemeinden, Politik, Wirtschaft und Umweltverbänden.

Aufgrund der relativen Nähe der Standortregion ist auch die IVS mit einem Sitz in der Regionalkonferenz vertreten und setzt sich mit weiteren kantonalen Delegierten für die Interessen und Ansichten Schaffhausens ein. An den vier Vollversammlungen im Jahr 2019 ist vom BFE und der Nagra der Stand der Arbeiten im Sachplanverfahren erläutert und über die Methodik und Bewertung der geologischen Untersuchungen, die Sicherheit und die Infrastruktur orientiert worden. Die einzelnen Fachgruppen der Regionalkonferenz schaffen die für die Diskussion und das Mitwirken erforderliche Transparenz. Für 2020 steht eine Fortführung des Wissenstransfers und der Auseinandersetzung mit den Kriterien der Standortsuche im Fokus.

Steuer- und Finanzkommission



Bernhard Klauser

Partner, Leiter
Niederlassung, BDO AG

Einführung

Die SteFKo hat sich in der Berichtsperiode vier Mal getroffen und dabei steuertechnische wie auch steuerpolitische Themen diskutiert. Das Jahr 2019 kann als Jahr der Entscheidungen im Steuerbereich bezeichnet werden. Dies wiederum führte aufseiten der SteFKo-Mitglieder zu einer überdurchschnittlich hohen Belastung. Es liegt mir deshalb daran, den folgenden Kollegen für die gute Zusammenarbeit ganz herzlich zu danken:

- Joshua Aceves, Xylem Europe GmbH
- Jörg Casparis (Stellv. Vorsitzender), TE Connectivity AG
- Stefan Grimm, Tresura Treuhand AG
- Jonas Keller, Mäder & Baumgartner Treuhand AG
- Beat Stöckli, Ersparniskasse Schaffhausen AG
- Daniel Vaterlaus, Georg Fischer AG
- Gian-Rico Willy, UBS AG (Schweiz)

STAF-Abstimmungen (Steuerreform und AHV-Finanzierung)

Während die USR III-Vorlage (12. Februar 2017) noch mit 59.1% abgelehnt wurde, gelang es am 19. Mai 2019 die Wahlbevölkerung von der STAF-Vorlage klar zu überzeugen (Ja-Anteil von 66.4%). Auch wenn das Verbinden von Steuer- und AHV-Reformen die Gemüter erhitze, kann rückblickend festgestellt werden, dass es gelungen ist, auf Bundesebene zu komplexen Fragestellungen vernünftige Lösungen zu finden.

Mit der STAF-Vorlage wurde einerseits festgelegt, in welchem Masse die Kantone auf zusätzliche Steuereinnahmen zählen können (Erhöhung des Anteils an der direkten Bundessteuer von 17% auf 21.2%). Dies wiederum war und ist die finanzielle Basis, welche den Kantonen den Spielraum für

Steuerreduktionen gibt. Andererseits wurde der gesetzliche Rahmen geschaffen, in welchem sich die Kantone bei ihren Steuergesetzrevisionen bewegen können.

Schon früh machte der Regierungsrat des Kantons Schaffhausen klar, dass der Gewinnsteuersatz inskünftig leicht über 12 % liegen soll. An dieser Grösse orientiert sich denn auch die Vorlage des Regierungsrates, was aus Sicht der IVS von Bedeutung war. Im Weiteren beinhaltete die Vorlage an den Kantonsrat die folgenden Eckpunkte:

- Reduktion des Gewinnsteuersatzes auf rund 12.3% nach fünf Jahren. Vorher von rund 16% auf 14.2%
- Reduktion der ordentlichen Kapitalsteuer auf die Höhe der Kapitalsteuer von ehemaligen Statusgesellschaften
- Wechsel von der Teilsatzbesteuerung hin zum Teileinkünfteverfahren, wobei Dividenden neu mit 60% besteuert werden (bisher 50%)
- Einführung Patentbox
- Einführung F+E Abzug (max. 25% ab 1.1.2025)
- Übergangsregelungen und Step-up
- Einführung Entlastungsbeschränkung

Am 1.7.2019 hat der Kantonsrat des Kantons Schaffhausen die Steuergesetzrevision mit einer 4/5-Mehrheit beschlossen. Neben den vorstehenden Punkten haben die flankierenden Massnahmen (Steuergutschrift von CHF 320 pro Kind und Jahr, Erhöhung Kinderzulagen, Förderung Kitas) massgeblich dazu beigetragen, dass im Kanton Schaffhausen eine insgesamt attraktive Lösung gefunden werden konnte. Da die AL, welche gegen die Vorlage war, das Referendum nicht ergriffen hat, ist die Gesetzesrevision ohne Volksabstimmung auf Anfang 2020 in Kraft getreten. Dass dies nicht selbstverständlich ist, zeigen andere Kanto-

ne, in denen per 1.1.2020 noch nicht klar war, welche steuerlichen Richtlinien im Jahre 2020 gelten werden.

Ausblick

Auch wenn auf nationaler und kantonaler Ebene im letzten Jahr insgesamt vernünftige Lösungen gefunden werden konnten, besteht kein Grund zur nachhaltigen Freude. Dies hat in erster Linie mit den Vorschlägen der OECD bezüglich der Einführung einer Mindestbesteuerung und der verstärkten Gewichtung des Absatzmarktes bei der Gewinnaufteilung zu tun.

Dass die OECD im Bereich der Besteuerung von digitalen Umsätzen den Standort der Endkunden stärker gewichten will, ist seit längerem bekannt. Dass gleichzeitig auch die „normale“ Wirtschaft davon betroffen werden soll, ist erstaunlich und auch nicht hinnehmbar. Bisher galt, dass Faktoren wie Ort der Leitung, Tragen des Risikos, Forschung und Entwicklung etc. für die Gewinnallokation von Bedeutung waren. Mit den neuen Regeln soll dies ändern. Abgesehen davon, dass die Schweiz und auch der Kanton Schaffhausen davon massiv negativ betroffen wären, würde mit den OECD Vorschlägen eine systematische Neuausrichtung eingeleitet.

Da die OECD-Vorschläge mit erstaunlichem Tempo erarbeitet und durch die massgeblichen Gremien durchgeboxt wurden, ist es für den Kleinstaat Schweiz nicht einfach, den eigenen Standpunkt darzulegen. In diesem Zusammenhang ist es von grosser Bedeutung, mit Staaten zusammenzuarbeiten, die eine ähnliche Ausgangslage haben (starker Exportüberhang). Die Teilnahme der Schweiz am G-20 Treffen vom 21./22. November 2020 in Riad und die Mitwirkung bei den davor stattfindenden Diskussionen ist deshalb von zentraler Bedeutung.

Dabei geht es darum, den Schaden für die Schweiz möglichst klein zu halten (= tiefer Mindeststeuersatz und möglichst tiefer Steueranteil des Absatzlandes). Inwieweit dies gelingen wird, ist offen.

Klar ist schon heute, dass die erfreulichen Jahresabschlüsse auf Bundes- wie auf kantonaler Ebene keine Selbstverständlichkeit sind und teilweise von Sonderfaktoren geprägt sind. Dies trifft insbesondere auf den Kanton Schaffhausen zu. Gerade deshalb ist es von Bedeutung, trotz den tiefschwarzen Zahlen nicht übermütig zu werden und zusätzliche wiederkehrende Kosten zu vermeiden und den Blick auf die langfristig erzielbaren Einkünfte zu richten.

In jedem Falle bleiben die Steuer- und Finanzfragen auf Bundes- wie auch auf kantonaler Ebene herausfordernd, was zeigt, wie wichtig die Arbeit der SteFKo für die Wirtschaft des Kantons Schaffhausen ist.

Bildungs- und Personalkommission



Marlen Weber

Global Compensation & Benefit Manager,
SIG Combibloc Services AG

Im Jahr 2019 haben die rund 20 aktiven HR- und Bildungsfachleute der Kommission an zwei ordentlichen Kommissions-Sitzungen, vier Erfa- und diversen Arbeitsgruppensitzungen die verschiedenen Aktivitäten besprochen, koordiniert und organisiert. Im Fokus der Kommission stehen bildungs- und personalpolitische Fragen. Ein Ziel der Bildungs- und Personalkommission ist, den Mitgliedfirmen an verschiedenen Anlässen die Gelegenheit zu geben, ein gutes Netzwerk auf- und auszubauen. Deshalb organisiert die HR-Erfa-Gruppe jeweils verschiedene Anlässe zu aktuellen Themen aus dem Fachbereich. Im Jahr 2019 fanden zwei spannende Anlässe statt.

Auf den nächsten Seiten lesen Sie Berichte zu den beiden Anlässen sowie über die Schwerpunktprojekte der Bildungs- und Personalkommission. Neben diesen vertreten unsere Kommissionsmitglieder die Interessen der IVS in den nachfolgenden Gremien und Institutionen:

- Aufsichtskommission der Höheren Fachschule Schaffhausen HFS (vakant)
- Aufsichtskommission Handelsschule KVS (Susanne Tautorat)
- Aufsichtskommission BBZ (Thomas Maag)
- Tripartite Kommission (Monika Zwahlen)
- Kantonales Einigungsamt (Marlen Weber)
- Berufsmesse (Thomas Maag)
- IVS Familienausgleichskasse (Hans-Rudolf Stör, Marlen Weber)

An den Kommissionssitzungen haben wir uns im Jahr 2019 zudem mit folgenden Schwerpunktthemen befasst:

- Employer Branding: Wie können wir als IVS-Firmen gemeinsam auf den attraktiven Arbeits-

markt Schaffhausen aufmerksam machen?

- Welche Möglichkeiten gibt es, bereits in der Ausbildung Lernenden internationale Erfahrungen zu ermöglichen?

Im Bereich „Employer Branding“ ist eine Arbeitsgruppe daran, Möglichkeiten zu prüfen, ob und wie wir gemeinsam die vielen Pendler ansprechen können, welche täglich zur Arbeit von Schaffhausen wegfahren.

Bezüglich internationaler Einsätze während der Lehre hat sich die Kommission ein Angebot angeschaut, welches einmonatige Einsätze in Nordamerika ermöglicht. Der Verein plant eine Ausweitung des Angebots auf die technischen Berufsgruppen.

In enger Zusammenarbeit mit der Wirtschafts- und Infrastrukturkommission hat unsere Kommission die Entwicklung bezüglich attraktiver Tagesstrukturen für die vor- und ausserschulische Betreuung von Kindern verfolgt. Nur mit attraktiven und flexiblen Angeboten in diesem Bereich wird es inskünftig gelingen, beiden Elternteilen zu ermöglichen, einer Berufstätigkeit nachzugehen.

Es sind Menschen, die im Zentrum unserer Arbeit stehen – und viele Menschen engagieren sich in der Kommission für die attraktive Gestaltung der Anlässe und Projekte. Ich bedanke mich ganz herzlich bei den Kommissionsmitgliedern für das freiwillige, grosse Engagement sowie bei der Geschäftsstelle für die stets zuverlässige und treue Unterstützung.

„Einstieg ins Berufsleben“ – go tec!

Stiftung go tec Schaffhausen: Michel Rubli, Hansruedi Stör, Thomas Maag, Reto Artusi, Peter Pfeiffer. Geschäftsleitung: Martin Sengel

Seit mittlerweile fünf Jahren kann der Schaffhauser Nachwuchs im go tec! Labor erste Technik-Luft schnuppern. Über 800 Schulkurse, 250 Freizeitkurse sowie 16'000 Besucherinnen und Besucher – das sind die beeindruckenden Zahlen, wie das go tec! Labor seit seiner Eröffnung MINT-Begeisterung bei Kindern und Jugendlichen in der Region Schaffhausen verbreitet. Das go tec! Labor ist heute ein überregionales Vorzeigeprojekt der MINT-Nachwuchsförderung. Dies hat die Stiftung go tec Schaffhausen neben den bisherigen Geschäftsführern Martin Sengel und Christoph Leu insbesondere auch der Unterstützung der zahlreichen freiwilligen go tec! Coaches oder den Lernenden und Lehrmeistern der Partner-Firmen zu verdanken.

Neue Organisation und neue Angebote

Im vergangenen Jahr hat sich einiges verändert im go tec! Labor. Christoph Leu hat nach fünf Jahren engagierter und erfolgreicher Arbeit die Geschäfts-

führung an Martin Sengel übergeben. Mit frischem Wind und zusätzlichen Ressourcen konnten in der Folge erste spannende Neuerungen beim Freizeitkursprogramm umgesetzt werden. Im Sommer fand zum ersten Mal ein Robotik Sommer Camp in Kooperation mit der ETH Zürich statt. 43 technikbegeisterte Kinder konnten dabei während vier Tagen einen eigenen Roboter bauen und zu ausgewählter Musik tanzen lassen. Das Robotik Sommer Camp steht sinnbildlich dafür, wie das go tec! Labor sein Angebot weiterentwickeln und an die digitale Transformation anpassen möchte. So kann es den Schaffhauser Nachwuchs insbesondere in zukunftsweisenden Technologien bereits heute „Fit für die Zukunft“ machen.

Drohnen und iPads für das go tec!

Diese Weiterentwicklung soll auch im kommenden Jahr vorangetrieben werden. Bereits im Herbst 2019 konnten dank der Unterstützung von DQ Solutions 24 iPads, 15 Sphero-Roboter und 12 Tello-Drohnen angeschafft werden. Die neue Infrastruktur soll im kommenden Jahr in bestehenden wie neuen Freizeit- und Schulkursen zur Anwendung kommen. Damit wird sichergestellt, dass das Kursangebot des go tec! auch im neuen Jahr den aktuellsten Stand der Technik und die zeitgemässen Bedürfnisse der Industrie abbilden. Wer noch einen Kurs im go tec! Labor besuchen möchte, muss sich aber sputen: Wir sind erfreulicherweise bereits wieder über das erste Quartal hinaus ausgebucht!

Wir danken unseren go tec! Partnern:

Platin: Syntegon Packaging Systems AG, Georg Fischer AG, SIG Combibloc Group AG, SH POWER;

Gold: ABB Schweiz AG Niederspannungsprodukte, BBC Group AG, Beckhoff Automation AG, Brütisch Elektronik AG, Cilag AG, Brauerei Falken AG, GVS Gruppe, IVF Hartmann AG, IWC Schaffhausen, Medipack AG, , Peter Meyer & Co, Phoenix Mecano Komponenten AG, SSI Schäfer AG, Stör & Lange GmbH, SWISSMECHANIC Sektion Schaffhausen, Weidmüller AG, Wenger + Wirz AG, Wibilea AG;

Silber: Curtiss-Wright, Hidrostal AG, Ferroflex Stierlin AG, Hirslanden Klinik Belair, MTF Schaffhausen AG, KEBO AG, Schaffhauser Kantonalbank, Scherrer Haustechnik AG, S&T AG, Trapeze AG.



HR Erfa-Gruppe

Christoph Stillhard und Esther Stolz (Co-Leitung), Nicole Egger, Thomas Bartha, Markus Eschbach, Susanne Tautorat, Monika Zwahlen, Susanne Wunderli-Koch, Simone Fuchs, Adrian Walter, Gregor Ite

Erfahrene Personalfachleute aus der IVS bilden die HR ERFA-Gruppe der Bildungs- und Personalkommission. Diese beschäftigt sich mit personal- und arbeitsrechtlichen, sowie sozialen Fragen rund um das Thema Human Resources (HRM). IVS Anfragen aus der Geschäftsstelle zu personalrelevanten Themen werden von der ERFA-Gruppe aufgegriffen und bearbeitet. Die Gruppe setzt sich mit den verschiedenen Fragestellungen auseinander und organisiert ein bis zwei Anlässe pro Jahr.

Megatrends – Wie verändert die Digitalisierung die Führung und das Personalmanagement?

Über 80 Gäste versammelten sich am 9. April 2019 zum Referat von René Behr, HR Director und Geschäftsleitungsmitglied der IWC Schaffhausen.

Haben sich die vergangenen wirtschaftlichen Entwicklungs-Zyklen noch über Jahrzehnte verteilt, so unterscheidet sich die Entwicklung der digitalen Transformation vor allem durch ihre Geschwindigkeit, so Behr. Diese Entwicklung bedarf neuer Organisations- und Arbeitsmodelle, um unter anderem auch den Werte- und Lebensvorstellungen neuerer Generationen zu entsprechen. Vertrauen sowie spontanes und regelmässiges Feedback ist die Basis der Führung der Zukunft. Die Vernetzung innerhalb und ausserhalb einer Organisation, gute kommunikative Fähigkeiten sowie ein partizipativer Führungsstil sind essenzielle Führungsqualitäten, die in Zukunft noch mehr gefragt sind.

In diesem Umfeld muss sich das HR als strategischer Teil einer Firma positionieren, damit neben den (zukünftig automatisierten) Administrationstätigkeiten das Potenzial des digitalen Recruitings über mobile Kanäle und soziale Netzwerke ausgeschöpft werden kann.

Am anschliessenden Apéro tauschten sich die Gäste darüber aus, inwiefern die Digitalisierung im eigenen Unternehmen bereits fortgeschritten ist und welche mittel- bis langfristigen Konsequenzen die digitale (R)evolution auf die eigene Arbeit haben wird. Darüber, dass es höchste Zeit ist, auch im Personalmanagement die Digitalisierung voranzutreiben, waren sich alle einig.

Anstellung von Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen in den Arbeitsmarkt

Am internen Erfa-Anlass vom 6. November 2019 erfuhr rund 20 Personen mehr über die Anstellung von Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen. Unter den Anwesenden waren auch zwei Personen aus Afghanistan, die derzeit eine Vorlehre absolvieren.

Kurt Zubler, Leiter der Integrationsfachstelle Integres, unterstrich die Notwendigkeit, den oftmals äusserst motivierten und lernwilligen Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen eine Chance zu bieten, damit eine nachhaltige Integration gewährleistet werden kann. Die Anstellung an sich ist relativ unkompliziert und wird eng durch die Integres begleitet. Eine eigentliche Bewilligung ist für vorläufig Aufgenommene (F-Ausweis) und anerkannte Flüchtlinge (B-Ausweis) nicht notwendig. Wichtig ist hingegen die An- und auch Abmeldung beim Migrationsamt. Ziel der schweizweiten Integrationsagenda ist u.a., dass sieben Jahre nach Einreise die Hälfte aller betroffenen erwachsenen Personen in den Arbeitsmarkt integriert sind.

Thomas Stamm, Inhaber der Druckerei stamm+co AG in Schleithelm, berichtete anschliessend über seine Erfahrungen bei der Anstellung eines afghanischen Flüchtlings. Sein Lernender sei bereits voll im Betrieb integriert, top-motiviert und leiste gute Arbeit. Bei der Erledigung der Arbeit gäbe es aus seiner Sicht keine Unterschiede gegenüber anderen Lernenden. Der berufliche Werdegang startete mit der Integrationsvorlehre (INVOL), gefolgt von der Anlehre und der Anschlusslehre. Obwohl Thomas Stamm eher zufällig dazu kam, einen Flüchtling einzustellen, spricht er nun von einer Erfolgsgeschichte. Eine erfolgreiche gesellschaftliche Integration sei nur über das Angebot von Arbeitsplätzen und die damit verbundene Integration im Betrieb möglich.

Wirtschaftswoche

Markus Eschbach, Esther Müri, Linda Fehrenbacher

Die Wirtschaftswoche wurde im 2019 wiederum auf der Musikinsel Rheinau mit 99 Schüler/innen und 31 Lernenden durchgeführt. In der lehrreichen und spannenden Woche haben sie Wirtschaftsluft geschnuppert und präsentierten am Ende der Woche anlässlich der GVs ihrer virtuellen Unternehmungen ihre Resultate und ihre inspirierenden Werbevideos.

Die Firmenbesuche wurden von allen Beteiligten sehr geschätzt und gelobt. Das grosse Engagement aller beteiligten IVS-Firmen hat die jungen Teilnehmer sehr begeistert und sind eine grosse Bereicherung zum praxisorientierten Theorieunterricht während der Woche.

Die Basis für die erfolgreiche Durchführung der Wirtschaftswochen ist die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Kantonsschule Schaffhausen und der IVS, an dieser Stelle geht ein besonderer Dank an Linda Fehrenbacher und ihr Team von der Kantonsschule sowie an Esther Müri von der IVS-Geschäftsstelle.

Safe the Date!

Die nächste Wirtschaftswoche findet vom 15. bis 19. Juni 2020 statt.

Wollen Sie uns als IVS-Mitgliederfirma dabei unterstützen? Dazu gibt es drei Möglichkeiten: 1. Durchführung und Gestaltung eines Sozialmorgens (Firmenbesuch) für eine Fachklasse, 2. Eigene Fachkräfte für die Tätigkeit als WiWo-Fachlehrer ausbilden und zur Verfügung stellen, 3. Teilnahme ihrer Lernenden im 3. oder 4. Lehrjahr an der WiWo ermöglichen.

Projekt „Zebra“: berufliche Integration von einzigartigen Menschen

Alain Thomann (Leiter), Petra Roost, Thomas Maier

Eine Berufslehre erfolgreich abschliessen zu können, bedeutet für die jungen Erwachsenen das Erreichen eines der grossen Ziele im Leben. Dabei sind die Bedingungen dafür längst nicht für alle gleich. Ziel des Projektes «Zebra» ist die Integration von Lernenden mit Lern- und Leistungsdefiziten in die Privatwirtschaft. Es sollen Praktikumsplätze in Industrie und Gewerbe von Mitglieder- und Nicht-Mitgliederfirmen der IVS geschaffen werden, die jährlich dauerhaft zur Verfügung stehen. In diesen möglichst mehrmonatigen Praktika, werden die Lernenden der alra schaffhausen auf die veränderten Rahmenbedingungen im 1. Arbeitsmarkt vorbereitet. Insgesamt konnten bereits weit über 100 Praktika mit einer Dauer von einer Woche bis zu vier Monaten realisiert werden. Ziel ist es, den Jugendlichen im Anschluss eine Tätigkeit in einem Betrieb des regulären Arbeitsmarkts zu ermöglichen.

2019 konnten über ein Dutzend Praktika mit insgesamt über 78 Wochen Dauer realisiert werden. Erneut kamen neue Anbieter dazu. Bestimmt hat auch der Auftritt an der diesjährigen Tischmesse etwas dazu beigetragen. Besonders erfreulich auch die Tatsache, dass wiederum einzelne Praktika zu Anschlusslösungen oder Zusatzausbildungen auf nächsthöherem Niveau führten. Für das Engagement der verschiedenen Partnerbetriebe bedanken wir uns ganz herzlich.



Erfolgreicher
Zebra-Lehrabgänger 2019

Herzlichen Dank an die Kommissionsmitglieder:

- Bartha Thomas, SIG Combibloc Services AG
- Biner Vivian, Kantonales Arbeitsamt, Schaffhausen
- Egger Nicole, IVF HARTMANN AG, Neuhausen am Rheinfall
- Eschbach Markus, Bosch Packaging Systems AG, Beringen
- Fuchs Simone, Curtiss Wright, Neuhausen am Rheinfall
- Itel Gregor, Georg Fischer Piping Systems AG, Schaffhausen
- Maag Thomas, Wibilea AG, Neuhausen am Rheinfall
- Roost Petra, Generis AG, Schaffhausen
- Suter Simone, ABB Schweiz AG, Schaffhausen
- Stolz Esther, Rimuss und Strada Wein AG, Hallau
- Stör Hans-Rudolf, ProPers AG, Neuhausen am Rheinfall
- Tautorat Susanne, IWC Schaffhausen AG, Schaffhausen
- Thomann Alain, alra schaffhausen, Schaffhausen
- Walter Adrian, Raiffeisenbank, Schaffhausen
- Wunderli Susanne, AMAG Corporate Services AG, Dübendorf
- Zwahlen Monika, BBC Group, Beringen

Umwelt- und Energiekommission



Thomas Kellenberger

Verwaltungsratspräsident
Scherrer Haustechnik AG

Wir leben in Zeiten des Umbruchs und das halte ich nicht für etwas Schlechtes. Nein, denn wie ein Umbruch ausfällt, hat letzten Endes doch immer damit zu tun, wie konstruktiv man mit den Herausforderungen umgeht, die damit einhergehen. Mit Weitblick geplant, kann ein Umbruch als Aufbruch angesehen werden. Es gilt daher, Ziele zu setzen und in machbare Schritte zu unterteilen. Klare und zukunftsgerichtete Rahmenbedingungen schaffen Sicherheit und fördern Investitionen in die Zukunft. So ist es auch bei den Umwelt- und Energiethemen. Es gibt unzählige Möglichkeiten und Chancen, die es zu nutzen und nicht zu verpassen gilt.

Bei der Teilrevision des Gesetzes über die Raumplanung und das öffentliche Baurecht im Kanton Schaffhausen (Baugesetz Energie) haben wir eine Stellungnahme verfasst. Mit SH-Light als vereinfachtes Nachweisverfahren sowie einer Zielvorgabe für den maximalen Energieverbrauch bei freier Wahl, wie der Energiebedarf gedeckt wird, geht es in die richtige Richtung. Es wird aber verpasst, statt des vorhandenen Förderprogramms bereits auf ein Lenkungssystem umzustellen, wie es auch in der Energiestrategie 2050 vorgesehen ist. Hoffen wir, dass unsere zusätzlichen Anliegen, welche eine Vereinfachung sowie eine schlanke Verordnung ohne unnötige Auflagen/Einschränkungen fordert, entsprechend berücksichtigt werden.

Das eigentliche Kernstück der Schweizer Klimapolitik stellt das CO₂-Gesetz dar. Es erstaunt deshalb nicht, dass im Zuge der allgemeinen Klimadebatte relativ unkritisch Massnahmen zur Erhöhung der Abgabe beschlossen wurden. Die CO₂- Abgabe betrug 2016 noch CHF 84/Tonne und seit dem 01.01.2018 rund CHF 96/Tonne. Der gesetzliche Rahmen sieht jetzt eine Erhöhung auf max. CHF 210/Tonne vor. Es ist deshalb wichtig, dass der Zugang zum Instrument der Zielvereinbarung allen

Unternehmen offensteht, damit für Investitionen und Verbesserungen entsprechend auch Rückerstattungen der CO₂-Steuer gemacht werden können.

Am 21. September organisierte die Kommission unter der Leitung von Martin Leutwiler eine Exkursion zum Pumpspeicherwerk Limmern. Beim neuen unterirdisch angelegten Werk handelt es sich um eines der bedeutendsten Ausbauprojekte der Axpo. Das Wasser aus dem Limmernsee kann in den 630m höher gelegenen Muttsee zurückgepumpt und bei Bedarf wieder zur Stromproduktion genutzt werden. Die Turbinenleistung wurde auf 1'520MW erhöht, was rund dem Kernkraftwerk Leibstadt entspricht. Nach einer Bauzeit von sieben Jahren und Kosten von 2,1 Milliarden erfolgte die Betriebsaufnahme 2016. Die Exkursion gab einen spannenden Einblick in die Leistungsfähigkeit der modernen Wasserkraft.

Wasser – Lebensmittel und Energieträger. Entsprechend viele Begehrlichkeiten aus unterschiedlichen Kreisen gibt es um das kostbare Gut Wasser. Die Kommission hat deshalb eine Expertenrunde «Wasser» ins Leben gerufen. Zusammen mit dem Kanton und weiteren interessierten Kreisen wollen wir uns regelmässig austauschen in Bezug auf Gesetze, Konzessionen und neue Erkenntnisse. Der Zugang zu qualitativ gutem Wasser ist für alle wichtig und wurde auch in die Klimastrategie des Kantons aufgenommen. Die Möglichkeiten der umweltfreundlichen Wassernutzung sollten weiter ausgebaut werden.

In diesem Jahr konnten wir anschliessend an unsere Sitzungen einige Betriebe und Praxisbeispiele vor Ort besichtigen. So durften wir bei der ABB die frei werdende Energie von 50 KV bei einem Kurzschluss im Labor bestaunen. Bei der +GF+ beein-

druckte uns die neue Kältezentrale, welche beachtliche Energieeinsparungen (siehe Kasten unten) und somit eine Senkung des CO₂- Ausstosses von 1150 Tonnen/Jahr erreicht. Nach unserer Sitzung bei der Reasco AG wurde uns am Beispiel der Lüftungsanlage des Smilestones die Bedeutung von BIM (Building Information Modeling) veranschaulicht. Diese moderne Art der Planung ermöglicht es, auf engstem Raum klar zu planen, den Bauablauf zu optimieren und auch für den Unterhalt optimale Voraussetzungen zu schaffen.

7'000'000 kWh Energie entsprechen in etwa:

- 1,5% des Strombedarfs Kanton SH
- 700'000 Liter Heizöl
- Kraftstoff für 275 Weltumrundungen im PKW
- 28% der Jahresproduktion der Windkraftanlage Projekt Chroobach

Die Kommission besteht per Ende 2019 aus den folgenden Personen:

- Markus Bodmer, Merck & Cie
- Thomas Burkhardt, Reasco AG
- Torsten Edler, ABB Schweiz AG
- Beat Gallmann, Georg-Fischer-Stiftung Paradies
- Thomas Kellenberger, Scherrer Haustechnik AG
- Volker Koch, Bosch Packaging Systems AG
- Dr. Urs Krebser, CILAG AG
- Bernhard Kruger, IVF Hartmann Group
- Martin Leutwiler, Unilever Schweiz GmbH
- Thomas Minder, Ständerat, Trybol AG
- Silvio Schai, CILAG AG
- Werner Schmid, Phoenix Mecano Komponenten AG
- Marcel Stettler, Reasco AG



Die Exkursionsteilnehmer
im Pumpspeicherwerk Limmern.

Ein spezieller Dank gilt Thomas Fischer (EKS AG), welcher per Ende 2019 leider die Kommission verlassen hat. Sein Wissen und seine Bereitschaft zur Mitarbeit in allen Bereichen habe ich sehr geschätzt. Thomas Fischer wird der IVS aber als Vorstandsmitglied weiterhin angehören.

Allen Kommissionsmitgliedern danke ich für die stetige Bereitschaft, sich den unzähligen Themen rund um die Umwelt & Energie anzunehmen und engagiert mitzuarbeiten.



DEMAG 3200KG

Industriegruppe Klettgau IGK



Michael Hübscher

Geschäftsführer und Leiter Systembau
Hübscher Holzbau AG

Die Industriegruppe Klettgau vertritt aktuell 35 Mitgliedsfirmen im Klettgau. Unser Ziel ist es, jährlich drei spannende Veranstaltungen für unsere Mitglieder mit Mehrwert zu veranstalten. Dazu dienen zwei Mittags-Lunchs sowie die Generalversammlung.

Bei den beiden Mittags-Lunches werden spannende Themen aus den Mitgliedsfirmen beleuchtet. Unser Ehrenmitglied Martin Kessler hat uns im Rahmen des ersten Lunchs einen spannenden Einblick in die vielseitige Tätigkeit eines Regierungsrats gegeben. Beim zweiten Lunch führte uns Vivien Sohn in das Projektmanagement der SBB Immobilien AG ein. Die Organisation- und Projekt-

struktur ermöglichte dem Unternehmen innerhalb von 5 Jahren zur Nummer zwei im Schweizer Immobilienmarkt aufzusteigen

Herzlichen Dank an die beteiligten Firmen, die dabei einen detaillierten und nicht für jedermann zugänglichen Einblick in Ihr Geschäftsalltag gaben.

Die 54. Generalversammlung fand in Wilchingen bei der Firma Külling AG Kunststein und Betonelemente statt. Die statuarischen Geschäfte wurden diskussionslos abgewickelt. Michael Gabriel - CEO BBC Bircher Automation Beringen - und Rolf Kuratli - Leiter Produkt und Equipment bei der SSI Schäfer AG, Neunkirch – ersetzen die zurückgetretenen Benno Reichmuth und Bernd Meier.

Industrievereinigung Stein am Rhein



Werner Schmid

Geschäftsführer
Phoenix Mecano Komponenten AG

In der Industrievereinigung der Region Stein am Rhein sind 18 Firmen aus Stein am Rhein sowie den benachbarten Gemeinden zusammengeschlossen. Diese Firmen repräsentieren über 500 Arbeitsplätze.

Vor der Generalversammlung vom 12. Mai 2019 durften wir die Firma Konrad Keller AG in Stammheim besichtigen. Die innovative Konrad Keller AG besteht aus einer Sägerei sowie einem Hobel- und Leimwerk, wo sie ein breites Sortiment aus Laub- und Nadelholzprodukten für Holzbauer, die Bauwirtschaft und weitere Holzverarbeiter herstellen. In der Heizzentrale werden die anfallenden Holz-

schnitzel energetisch genutzt. Die Säge- und Hobelspäne werden im Pelletwerk zu KellerPellets verarbeitet. Es wird ausschliesslich Schweizer Holz verarbeitet.

An der anschliessenden Versammlung wurden die ordentlichen Traktanden abgehandelt.

An der Jahresendversammlung vom 19. November wurde vor allem angeregt über die Wirtschaftsentwicklung diskutiert. Nach einem in Bezug auf Auftragseingang und Umsatz leicht eingetrübten 2019 blicken die meisten vertretenen Firmen der IVS recht verhalten ins 2020.

Vorstand per 31.12.2019

Präsident	Behr Giorgio Prof. Dr., Honorarprofessor der Universität St. Gallen; Inhaber BBC Group, Beringen
Vizepräsidenten	Klauser Bernhard, Partner, Leiter Niederlassung, BDO AG, Schaffhausen Wentzler Frank, CEO, ABB Schweiz AG, Schaffhausen
Kassier	Tosi Nina, Geschäftsstellenleiterin, Credit Suisse Schaffhausen
Mitglieder:	Artusi Reto, CEO, Medipack AG, Schaffhausen Fischer Thomas, CEO, EKS Schaffhausen AG, Schaffhausen Germann Hannes, Ständerat, Opfertshofen Heydecker Christian, Rechtsanwalt, Kantonsrat, Schaffhausen Höfler Markus, CEO, Brauerei Falken AG, Schaffhausen Hübscher Michael, CEO, Hübscher Holzbau AG, Beringen Imobersteg Thomas, GL, Clientis BS Bank AG, Schaffhausen Kellenberger Thomas, VRP, Scherrer Haustechnik AG, Schaffhausen Krebs Urs, Dr., Director Operation Support & EHS, Cilag AG, Schaffhausen Lüscher Daniel, CEO, Spitäler Schaffhausen, Schaffhausen Martini Claus, Dr., CEO, IVF Hartmann Group, Neuhausen am Rheinfall Moser Thomas, Head External Communications Switzerland & Austria, Johnson & Johnson, SH Mousseigne Thierry, Unilever Schweiz GmbH, Thayngen Müller Andreas, Georg Fischer AG, Schaffhausen Rubli Michel, Head of Trust, SIG Combibloc Services AG, Neuhausen am Rheinfall Schmid Werner, CEO, Phoenix Mecano Komponenten AG, Stein am Rhein Tosoni Ugo, Geschäftsführer, Landw. Genossenschaft (GVS), Schaffhausen Vogel Martin, CEO, Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen Voll Andreas, COO, IWC Schaffhausen, Schaffhausen Weber Marlen, C&B-Manager, SIG Combibloc Services AG, Neuhausen am Rheinfall

Austritte per Mitgliederversammlung 2019	Gisler Andreas, BBC Group, Beringen Häggi Andreas, Georg Fischer AG, Schaffhausen
--	--





Präsidiumsmitglieder	Behr Giorgio Prof. Dr., BBC Group, Beringen Klauser Bernhard, BDO AG, Schaffhausen Kellenberger Thomas, Scherrer Haustechnik AG, Schaffhausen Moser Thomas, Cilag AG, Schaffhausen Tosi Nina, Credit Suisse Schaffhausen Tosoni Ugo, Landw. Genossenschaft (GVS), Schaffhausen Weber Marlen, SIG Combibloc Services AG, Neuhausen am Rheinfall Wentzler Frank, ABB Schweiz AG, Schaffhausen
Geschäftsstelle	Müri Esther, Leiterin Geschäftsstelle
Kommunikation	Moser Thomas, Cilag AG, Schaffhausen, Leiter Kommunikation Schärner Nina, Kommunikationsverantwortliche
Nomination Committee	Höfler Markus, Brauerei Falken AG, Schaffhausen Imobersteg Thomas, Clientis BS Bank AG, Schaffhausen Wentzler Frank, ABB Schweiz AG, Schaffhausen
Revisoren	Fehr Daniel, Mannhart & Fehr Treuhand AG, Schaffhausen Risch Christian, BDS Consulting AG, Schaffhausen
Industriegruppe Klettgau	Vorsitzender: Hübscher Michael, HÜBSCHER HOLZBAU AG, Beringen
Industrievereinigung Stein am Rhein	Vorsitzender: Schmid Werner, Phoenix Mecano Komponenten AG, Stein am Rhein

Kommissionen per 31.12.2019

Wirtschafts- und Infrastrukturkommission

Vorsitzender:	Tosoni Ugo, Landw. Genossenschaft (GVS), Schaffhausen
Mitglieder:	Graf Hans, Graf & Partner Immobilien AG, Schaffhausen Gröbli Roland, Dr., Georg Fischer AG, Schaffhausen Hurter Thomas, Nationalrat, Schaffhausen Mannhart Hedy, Kantonsrätin, Schaffhausen Moser Thomas, CILAG AG, Schaffhausen Pfistner Beat, wadsack & co. treuhandgesellschaft, Schaffhausen Schwager Bruno, Verkehrsbetriebe Schaffhausen, Schaffhausen Tosi Nina, Credit Suisse, Schaffhausen Werner Hans-Rudolf, Rhenus Contract Logistics AG Schweiz, Schaffhausen

Steuer- und Finanzkommission

Vorsitzender:	Klauser Bernhard, BDO AG, Schaffhausen
Mitglieder:	Aceves Josha, Xylem Europe GmbH, Schaffhausen Casparis Jörg, TE Connectivity AG, Schaffhausen Grimm Stefan, Tresura AG, Schaffhausen Keller Jonas, Mäder & Baumgartner Treuhand AG, Schaffhausen Stöckli Beat, Dr., Ersparniskasse, Schaffhausen Vaterlaus Daniel, Georg Fischer AG, Schaffhausen Willy Gian-Rico, UBS (Schweiz) AG, Schaffhausen

Umwelt- und Energiekommission

Vorsitzender:	Kellenberger Thomas, Scherrer Haustechnik AG, Schaffhausen
Mitglieder:	Bodmer Markus, Merck + Cie AG, Schaffhausen Burkhardt Thomas, Reasco AG, Neuhausen am Rheinfall Edler Torsten, ABB Schweiz AG, Schaffhausen Gallmann Beat, Georg-Fischer-Stiftung Paradies, Schaffhausen Koch Volker, Bosch Packaging Systems AG, Beringen Krebser Urs, Dr., Cilag AG, Schaffhausen Kruger Bernhard, IVF Hartmann AG, Neuhausen am Rheinfall Leutwiler Martin, Unilever Schweiz GmbH, Thayngen Minder Thomas, Ständerat, Trybol AG, Neuhausen am Rheinfall Schai Silvio, Cilag AG, Schaffhausen Schmid Werner, Phoenix Mecano Komponenten AG, Stein am Rhein Stettler Marcel, Reasco AG, Neuhausen am Rheinfall

Bildungs- und Personalkommission

Vorsitzende: Weber Marlen, SIG Combibloc Services AG, Neuhausen am Rheinfall

Mitglieder: Bartha Thomas, SIG Combibloc Services AG, Schaffhausen
Biner Vivian, Kantonales Arbeitsamt, Schaffhausen
Egger Nicole, IVF HARTMANN AG, Neuhausen am Rheinfall
Eschbach Markus, Bosch Packaging Systems AG, Beringen
Fuchs Simone, Curtiss Wright, Neuhausen am Rheinfall
Itel Gregor, Georg Fischer Piping Systems AG, Schaffhausen
Maag Thomas, Wibilea AG, Neuhausen am Rheinfall
Roost Petra, Generis AG, Schaffhausen
Suter Simone, ABB Schweiz AG, Schaffhausen
Stolz Esther, Rimuss und Strada Wein AG, Hallau
Stör Hans-Rudolf, ProPers AG, Neuhausen am Rheinfall
Taurat Susanne, IWC Schaffhausen AG, Schaffhausen
Thomann Alain, ultra schaffhausen, Schaffhausen
Walter Adrian, Raiffeisenbank, Schaffhausen
Wunderli Susanne, AMAG Corporate Services AG, Dübendorf
Zwahlen Monika, BBC Group, Beringen

Familienausgleichskasse der IVS

Präsidentin: Weber Marlen, SIG Combibloc Services AG, Neuhausen am Rheinfall

Leiter: Stör Hans-Rudolf, ProPers AG, Neuhausen am Rheinfall

Mitglieder: Läubli Michael, STRATEC Biomedical Switzerland AG, Beringen
Birrer Tiziana, IVF Hartmann Group, Neuhausen am Rheinfall

Austritte aus den Kommissionen 2019

Wirtschaftskommission Keine

Steuer- & Finanzkommission Keine

Bildungs- und Personalkommission Bronke Benjamin, Georg Fischer Piping System Ltd., Schaffhausen
Hasler Nadin, Generis AG, Schaffhausen
Iscikol Nesrin, EKS AG, Schaffhausen
Rubli Michel, SIG Combibloc Services AG, Neuhausen am Rheinfall
Stillhard Christoph, ABB Schweiz AG, Schaffhausen

Umwelt- und Energiekommission Fischer Thomas, EKS Schaffhausen

Der Vorstand der IVS Industrie- & Wirtschafts-Vereinigung Schaffhausen dankt den oben erwähnten Personen für ihre engagierte Unterstützung in den vergangenen Jahren.



Übrige Unterstützung 2019

Die IVS kann neben den zuvor aufgeführten Mitgliedern der Arbeits- und Kommissionsgruppen auch immer auf sonstige Unterstützung von IVS-Mitgliederfirmen zählen. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Mitgliederversammlung	Steinemann Kleinbus AG, Shuttle-Dienst BBC Bircher AG, Technik
------------------------------	---

Schiffahrt	IWC Schaffhausen, Organisation Reasco AG, Shuttle-Dienst
-------------------	---

Hostessen	BBC Bircher AG GlasMax AG IWC Schaffhausen Credit Suisse (Schweiz) AG
------------------	--

Betriebsmorgen Wirtschaftswochen	altra schaffhausen BBC Bircher AG IWC Schaffhausen WEFA Swiss AG Werkstätte Liechtblick, Schaffhausen
---	---

Lehrer Wirtschaftswochen	Bosch Packaging Systems AG Schaffhauser Kantonalbank
---------------------------------	---

E-Government	Tresura AG
---------------------	------------

Unterstützung Geschäftsstelle	BDO AG
--	--------

Jahresrechnung 2019



Nina Tosi

IVS-Kassierin

Geschäftsstellenleiterin

Credit Suisse AG

Die Jahresrechnung 2019 der IVS schliesst mit einem Gewinn von CHF 2'441.45 ab. Das Eigenkapital der IVS erhöht sich somit per 31.12.2019 auf CHF 240'195.60.

Im Jahr 2019 konnten elf neue Mitgliederfirmen aufgenommen werden. Aus diesem Grund haben sich die Eintrittsgelder sowie die Jahresbeiträge erhöht, was sehr erfreulich ist.

Die Rückstellungen für Projekte konnten um 5'000.00 erhöht werden, sodass diese neu bei 137'100.10 liegen. Abgrenzungen von 14'000.00 für erhöhte IT-Kosten wurden im Weiteren über die passive Rechnungsabgrenzung verbucht. Dabei handelt es sich um laufende Projekte wie die Erneuerung der Website und Studien.

Aus den Rückstellungen für das 100-Jahr-Jubiläum wurden CHF 2'754.95 aufgelöst; die restlichen Kosten, welche bereits in Zusammenhang mit dem 100-Jahr-Jubiläum angefallen sind, konnten über die laufende Rechnung bezahlt werden. Die Ausgaben für die Wirtschaftswochen sind gegenüber Budget aufgrund der Mehrkosten für die Fahrt mit dem Bus leicht gestiegen; die Rechnung erscheint neu brutto in der Jahresrechnung.

Im Bereich des Personals sind die Kosten aufgrund eines Mutterschaftsurlaubes tiefer ausgefallen.

Das Kostendach für die Buchhaltung durch die BDO wurde eingehalten. Es waren hier einige Stunden für die Buchhaltungsübernahme zu verzeichnen, welche nicht verrechnet wurden. Vielen Dank an dieser Stelle an die Firma BDO, die diese Aufgabe übernommen hat und hervorragende Arbeit geleistet hat. Aufgrund der neuen Buchhaltung wurden die Buchhaltungskonten teilweise leicht angepasst.

Das Guthaben des Fonds zur Standortförderung liegt bei CHF 25'026.15. Dies auch Dank freiwilligen Beiträgen und einer Zuwendung der IVS.

So können wir aus Sicht der Finanzen positiv in ein weiteres spannendes Jahr blicken und haben für unseren Auftrag, die Wirtschaft zu unterstützen, vorgesorgt.

Revision

Die Revision wurde durch Christian Risch (BDS) und Daniel Fehr (Mannhart & Fehr Treuhand) durchgeführt. Wir bedanken uns herzlich für diese wertvolle Unterstützung und das zeitliche Engagement.



Jahresrechnung 2019

Industrie- und Wirtschaftsvereinigung Region Schaffhausen

Bilanz per	31.12.2019	%	31.12.2018	%
Flüssige Mittel	488'526	100%	451'491	99%
Forderungen + Rechnungsabgrenzungen	1'090	0%	5'710	1%
Sachanlagen	0	0%	0	0%
Total Aktiven	<u>489'616</u>	<u>100%</u>	<u>457'201</u>	<u>100%</u>
Kreditoren	16'859	3%	0	0%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	61	0%	0	0%
Übr. Rückstellungen und passive Rechnungsabgrenzung	28'155	6%	17'347	4%
Rückstellungen für Projekte	137'100	28%	132'100	29%
Rückstellung für 100-Jahr-Jubiläum	67'245	14%	70'000	15%
Total Fremdkapital	249'420	51%	219'447	48%
Eigenkapital	237'754	49%	234'549	51%
Gewinn/Verlust Periode	2'441	0%	3'205	1%
Total Eigenkapital	240'194	49%	237'754	52%
Total Passiven	<u>489'616</u>	<u>100%</u>	<u>457'201</u>	<u>100%</u>

Erfolgsrechnung	2019	%	2018	%
Eintrittsgelder	17'000	6%	4'600	2%
Jahresbeiträge	246'003	86%	240'580	89%
Mitgliederversammlung	8'370	3%	7'020	3%
Schiffahrt	856	0%	90	0%
ERFA-Anlässe	9'856	3%	90	0%
Wirtschaftswoche	9'000	3%	10'591	4%
Dienstleistungserlösminderungen	-1'633	-1%	-300	0%
Total Einnahmen	<u>286'991</u>	<u>100%</u>	<u>271'676</u>	<u>100%</u>
Wirtschaftswoche	-15'430	5%	-16'974	6%
Personalaufwand, Raumaufwand, Verwaltungsaufwand, Geschäftsstelle	-194'628	68%	-181'604	67%
Übrige Ausgaben, Mitgliederversammlung	-55'875	19%	-54'893	20%
Kommissionen, Aktionen, Schiffahrt	-18'616	6%	-15'000	6%
Total ordentlicher Aufwand	<u>284'550</u>	<u>99%</u>	<u>268'471</u>	<u>99%</u>
Gewinn (- Verlust) Periode	<u>2'441</u>	<u>1%</u>	<u>3'205</u>	<u>1%</u>

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 15. März 2019

Statutarische Geschäfte

1.1 Begrüssung

Die 99. IVS-Mitgliederversammlung wird pünktlich um 17:00 Uhr vom Präsidenten Prof. Dr. Giorgio Behr im Parkcasino, Schaffhausen eröffnet. Er begrüsst alle Mitglieder und Gäste (insgesamt 246 angemeldete Personen), Ernst Landolt, Regierungspräsident des Kantons Schaffhausen und Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements sowie Peter Neukomm, Stadtpräsident Schaffhausen, welche die Grussbotschaften des Kantons respektive der Stadt überbringen. Willkommen geheissen werden auch die Schaffhauser Ständeräte und Nationalräte sowie unser Gast Heinrich Fischer, VRP HILTI AG, welcher sich im Anschluss an die statutarischen Geschäfte, in einem Talk mit Thomas Moser austauscht. Ein herzliches Willkommen geht zudem an die Klassen von BBZ, Kantonsschule und HFW. Es haben sich 99 stimmberechtigte Firmen angemeldet. 5 Firmen sind der Versammlung kurzfristig ferngeblieben. 9 Firmen haben sich entschuldigt.

Als Stimmenzähler werden Riku Aro, Clientis BS Bank Schaffhausen AG, Boris Litmanowitsch, compucollege das weiterbildungszentrum für informatik sowie Michael Mundt, Bank Vontobel AG, vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

1.2 Traktandum 2 - Traktandenliste

Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

1.3 Traktandum 3 - Jahresbericht / Protokoll

Es wird festgehalten, dass den Mitgliederfirmen der Jahresbericht 2018 zusammen mit der Einladung zur Mitgliederversammlung 2019 fristgerecht zugestellt wurde. Der Präsident und die Vorsitzenden der Kommissionen präsentieren den Jahresbericht. Der Rückblick zeigt auf, in welchen Gebieten die IVS tätig ist. Im Jahr 2018 blieb die IVS ihrem proaktiven Kurs treu. So konnte anfangs Jahr die, gemeinsam mit dem Kanton erarbeitete, Studie zum Ausbau der J15 zwischen Thayngen und Schaffhausen der Astra übergeben werden. Die Förderung der Tagesstrukturen und die Steuerreform standen 2018 im Fokus der Verbandsarbeit. Erstmals wurden Community Days durchgeführt.

Diese bieten den Mitarbeitern von vorwiegend internationalen Firmen die Gelegenheit sich für die Standortregion zu engagieren. Und schliesslich will die IVS auch im Subventionsdschungel von Energie- und Betriebsoptimierung Klarheit schaffen.

Einer der beiden Preisgewinner des MINT-Preises, Tobia Ochsner, präsentiert kurz seine prämierte Arbeit «Erstellen von Playlists mit neuronalen Netzen». Dylan Winterflood, welcher für seine Arbeit «Die Entwicklung einer Crème gegen Akne» ausgezeichnet wurde, befindet sich auf Weltreise.

Zwei Studierende der Kantonsschule benutzen zudem die Gelegenheit, sich im Namen ihrer Mitschüler für die Durchführung der Wirtschaftswoche zu bedanken. Die Möglichkeit im Rahmen dieser praxisorientierten Woche die wirtschaftlichen Zusammenhänge gemeinsam mit Lernenden aus IVS-Firmen näher kennenzulernen, wird von den Schülern sehr geschätzt.

Viel geleistete Arbeit in den Kommissionen und im Vorstand zeigt, dass der Verband an seinen Zielen festhält und diese konsequent verfolgt. Dafür sei an dieser Stelle den Vorstands- und den Kommissionsmitgliedern herzlich gedankt.

Die Versammlung hält für einen Moment inne, um Rainer Sigrist ehemaliges IVS-Vorstandsmitglied zu gedenken, welcher am 24. Dezember 2018 verstorben ist.

Der Jahresbericht und das darin enthaltene Protokoll werden in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt und verdankt.

1.4 Traktandum 4 - Jahresrechnung

Der Kassier Andreas Häggi erklärt zum letzten Mal in seiner Amtszeit die Jahresrechnung im Detail und präsentiert den Revisorenbericht. Die Rechnung 2018 weist einen Gewinn von CHF 3'205 und ein Eigenkapital von über CHF 237'754 auf, was die Beibehaltung der bisherigen Mitgliederbeiträge erlaubt.

Die Jahresrechnung 2018 wird einstimmig genehmigt.



Statuarische Geschäfte an der
IVS-Mitgliederversammlung 2019

1.5 Traktandum 5 - Mitgliederbeitrag

Der Mitgliederbeitrag wird ohne Diskussion unverändert auf CHF 16 pro Mitarbeitendem oder einem Minimum-Betrag von CHF 300 belassen.

1.6 Traktandum 6 – Décharge

Nach der einstimmigen Genehmigung von Jahresbericht 2018 und Jahresrechnung 2018 wird dem Vorstand der Industrie- und Wirtschafts-Vereinigung Region Schaffhausen für das Geschäftsjahr 2018 einstimmig Décharge erteilt.

1.7 Traktandum 7 - Ergänzungswahlen in den Vorstand

Mit Applaus neu in den Vorstand gewählt werden:

Vorstandsmitglied

- Reto Artusi, Medipack AG, Schaffhausen, Geschäftsleiter

Vorstands- und Präsidiumsmitglied:

- Nina Tosi, Credit Suisse, Schaffhausen, Geschäftsstellenleiterin (Kassierin der IVS)
- Marlen Weber, SIG Combibloc Services AG, Neuhausen am Rheinfall, Global Compensation & Benefit Manager (Vorsitzende der Bildungs- & Personalkommission)

1.8 Traktandum 8 - Verabschiedungen / Ehrungen

Die folgenden Personen werden verabschiedet und ihre Leistungen für die IVS verdankt.

Aus dem Vorstand:

Andreas Häggi

2006 – 2019 Präsidiumsmitglied und Kassier

Andreas Gisler

- 2006 - 2018 Vorstands- und Präsidiumsmitglied
- 2008 - 2018 Vorsitzender der Bildungs- & Personalkommission
- 2003 - 2005 Mitglied der Bildungs- & Personalkommission

Beide werden zu Einzelmitgliedern der IVS ernannt.

Aus den Kommissionen:

Wirtschaftskommission

- Bigler Christian, EKS, Schaffhausen
- Imbach Michael, Klauser & Partner AG

Steuer- und Finanzkommission

- Duffner Bernhard, John Deere International GmbH

Bildungs- und Personalkommission

- Bretzke Manuela, Curtiss Wright
- Drack Silja, BBC Group
- Hatt Sonja, ProPers AG
- Lang Fabian, Unilever Schweiz AG
- Schimmel Caroline, Caroline Schimmel Consulting
- Wagner Sandra, Schaffhauser Kantonalbank
- Walter Jens, IWC Schaffhausen AG
- Zai Harry, Georg Fischer Piping Systems AG

1.9 Traktandum 9 - Diverse Traktanden

Der Präsident, Prof. Dr. Giorgio Behr, hält fest, dass vorgängig keine schriftlichen Anträge zur Ergänzung der Traktandenliste auf der Geschäftsstelle eingegangen sind.

Voten des Präsidenten

Gegenwärtig beschäftigt die Schweiz vor allem Themen wie Klima, Altersvorsorge und Steuerbelastung.

Mobilität

Der Präsident Prof. Dr. Giorgio Behr macht sich dafür stark, dass beim Individualverkehr nicht nur auf die Karte E-Mobilität gesetzt wird. Es wäre unvernünftig, die für die digitale Entwicklung dringend benötigte elektrische Energie für Antriebstechniken zu verwenden, welche anderweitig abgedeckt werden können. Vielmehr müssten alternative Antriebstechnologien wie beispielsweise die Brennstoffzelle gefördert werden. Diese verbrauchen zwar viel Energie - im Gegensatz zur E-Mobilität, könnte dieser Energiebedarf aber mit sauberem überschüssiger Wind- und Solarstrom abgedeckt werden. E-Mobilität für den Individualverkehr setzt zudem grosse Infrastrukturanpassungen in Milliardenhöhe voraus. Beim öffentlichen Verkehr macht E-Antrieb durchaus Sinn und wird in Schaffhausen bereits verfolgt.

Altersvorsorge/Sozialleistungen

Zwar fallen die Sozialabzüge prozentual geringer aus als in anderen Ländern aber aufgrund der Tatsache, dass wir ein wohlhabendes Land mit hohen Löhnen sind, sind die Ausgaben für Sozialleistungen im Vergleich sehr viel höher. Die Schweiz steht viel besser da, als von linker Seite immer behauptet wird.

Steuerparadies Schweiz

Die Pro-Kopf-Ausgaben in der Schweiz sind kaufkraftbereinigt höher als jene unserer Nachbarländer. Als einer der wenigen Industriestaaten kennen wir bereits eine Art Reichtumssteuer. Die direkte Bundessteuer kann für besser Verdienende bis zu 11,3% zusätzlich betragen. Unternehmer zahlen sowohl Arbeitnehmer- als auch Arbeitgeberbeiträge in die Sozialwerke ein. Zudem kennt die Schweiz

die Unternehmens- und die Vermögenssteuer auf Unternehmenswerte. Wenn man all diese Steuer Ausgaben addiert, kommt man bald zur Überzeugung, dass die Schweiz keineswegs ein Steuerparadies für Unternehmer ist.

Geldwäsche, Transparenz, Korruption

Die Schweiz belegt im Transparency Report Platz drei hinter Dänemark und Neuseeland. Deutschland folgt auf Rang 11 und das soziale Frankreich schliesslich auf Rang 21. Wir stehen also sehr gut da und sollten uns dessen auch bewusst sein.

Wenn wir die Fakten ehrlich diskutieren, kommen wir gemeinsam einen Schritt weiter.

Talk zwischen Heinrich Fischer und Thomas Moser

Wie bereits üblich, rundet ein Talk mit einer nationalen Persönlichkeit die Versammlung ab. An der diesjährigen Mitgliederversammlung stellt sich Heinrich Fischer, Verwaltungsratspräsident der Firmengruppe Hilti, den Fragen von Thomas Moser, Kommunikationsbeauftragter der IVS. Auf erfrischende Art erzählt er über die Herausforderungen, aber auch über die Freuden seines Erfolgs. Vertrauen in sich und die Anderen sei eine der wichtigsten Voraussetzungen, um sowohl im Beruf als auch im Sport erfolgreich zu sein. Es gelte auch im Erfolg stets bescheiden zu bleiben. Heinrich Fischer ist mehrmaliger Schweizermeister sowie Olympia-Silbermedaillengewinner im Rudern und hat seine Wurzeln in Schaffhausen.

Dank

Der Präsident bedankt sich bei den Gastreferenten für das spannende Gespräch sowie Ernst Landolt, Regierungspräsident des Kantons Schaffhausen, und Peter Neukomm, Stadtpräsident Schaffhausen für die Grussworte. Ebenso dankt er allen Mitwirkenden, welche für den Ablauf der Versammlung verantwortlich waren. Der Stadt Schaffhausen dankt er für den offerierten Apéro. Erneut dürfen wir uns bei Steinemann Kleinbus AG für den gratis Shuttledienst bedanken, welcher hervorragend geklappt hat.

Pünktlich um 19:00 Uhr kann der Präsident die Mitgliederversammlung schliessen und allen Anwesenden angeregte Gespräche und einen schönen Abend wünschen.

Der Präsident
Prof. Dr. Giorgio Behr

Leiterin Geschäftsstelle
Esther Müri

Schaffhausen, 18. März 2019



Heini Fischer als Gast
an der IVS-Mitglieder-
versammlung 2019



Rückblick Mitgliederversammlung 2019



Mitgliederverzeichnis 2019 per 31.12.2018

	A2-C AG	8200	Schaffhausen
	ABB SCHWEIZ AG, LOW VOLTAGE PRODUCTS	8201	Schaffhausen
*	ACRONIS INTERNATIONAL GMBH	8200	Schaffhausen
	ADAMA AGRICULTURE B.V.	8200	Schaffhausen
	ADECCO HUMAN RESOURCES AG	8201	Schaffhausen
	AG ERNST HABLÜTZEL + CO.	8217	Wilchingen
	AGCO INTERNATIONAL GMBH	8212	Neuhausen am Rheinfall
	AGM AG MÜLLER URANIA	8212	Neuhausen am Rheinfall
	AGM JACTEX AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	ALBANY INTERNATIONAL EUROPE GMBH	8212	Neuhausen am Rheinfall
	ALCON GRIESHABER AG	8203	Schaffhausen
	ALLCAP AG, IMMOBILIEN	8201	Schaffhausen
	ALLIANZ SUISSE VERSICHERUNG	8201	Schaffhausen
	ALSTOM SCHIENENFAHRZEUGE AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	ALTRA SCHAFFHAUSEN	8201	Schaffhausen
	AMAG AUTOMOBIL- UND MOTOREN AG	8200	Schaffhausen
	ANANDIC MEDICAL SYSTEMS AG	8245	Feuerthalen
*	ASCENT HEALTH SERVICES LLC	8200	Schaffhausen
	ASGA PENSIONSASSE GENOSSENSCHAFT	8600	Dübendorf
	ASHLAND INDUSTRIES EUROPE GMBH	8200	Schaffhausen
	AWE SCHAFFHAUSEN GMBH	8200	Schaffhausen
	AXA	8201	Schaffhausen
	BACHMANN AG BERINGEN	8222	Beringen
	BANK CLER AG, SCHAFFHAUSEN	8201	Schaffhausen
	BANK VONTOBEL AG	8201	Schaffhausen
	BASLER VERSICHERUNGEN	8200	Schaffhausen
	BBC BIRCHER AG	8222	Beringen
	BBC BIRCHER AUTOMATION AG	8222	Beringen
	BDO AG	8201	Schaffhausen
	BDS CONSULTING AG	8200	Schaffhausen
	BECKHOFF AUTOMATION AG	8200	Schaffhausen
	BEG & PARTNERS AG	8201	Schaffhausen
	BETZ WOHN & BÜRODESIGN AG	8200	Schaffhausen
	BIAX-MASCHINEN GMBH	8212	Neuhausen am Rheinfall
	BMO TREUHAND AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	BOLLI BAU AG	8200	Schaffhausen
	BONVITA AG	1523	Granges-près-Marnand
	BOSCH PACKAGING SERVICES AG	8222	Beringen
	BOSCH PACKAGING SYSTEMS AG	8222	Beringen
	BRAUEREI FALKEN AG	8201	Schaffhausen
	BRÜTSCH ELEKTRONIK AG	8248	Uhwiesen
	BÜHRER & PARTNER IMMOBILIEN AG	8200	Schaffhausen

* Neumitglieder

BÜRGIN EGGI PARTNER AG	8200	Schaffhausen
CABOT SWITZERLAND GMBH	8200	Schaffhausen
CAMION TRANSPORT AG ZWEIGNIEDERLASSUNG SCHAFFHAU-	8207	Schaffhausen
CAROLINE SCHIMMEL CONSULTING	8200	Schaffhausen
CILAG AG	8200	Schaffhausen
CITRIX SYSTEMS INTERNATIONAL GMBH	8200	Schaffhausen
CLIENTIS BS BANK SCHAFFHAUSEN	8215	Hallau
CLIENTIS SPAR- UND LEIHKASSE THAYNGEN	8240	Thayngen
COMPAIR GMBH	8212	Neuhausen am Rheinfall
COMPUCOLLEGE BORIS LITMANOWITSCH	8200	Schaffhausen
CONICA AG	8207	Schaffhausen
CREDIT SUISSE (SCHWEIZ) AG	8201	Schaffhausen
CSF WUNDERLE GMBH	8200	Schaffhausen
CURTISS-WRIGHT ANTRIEBSTECHNIK GMBH	8212	Neuhausen am Rheinfall
DAUTEL-CARGOTECH AG	8217	Wilchingen
DEANA & PARTNER GMBH	8234	Stetten
DIETIKER AG	8260	Stein am Rhein
DOST ARCHITEKTUR GMBH	8201	Schaffhausen
DR. GRAF & PARTNER AG INTELLECTUAL PROPERTY	8201	Schaffhausen
DRUCKWERK SH AG	8207	Schaffhausen
DSM RE SWITZERLAND AG	8207	Schaffhausen
E-CON GMBH	8224	Löhningen
ECOMAL SCHWEIZ AG	8200	Schaffhausen
ELEKTRIZITÄTWERK DES KANTONS SCHAFFHAUSEN AG	8201	Schaffhausen
ENERGIST HOLDING AG	8200	Schaffhausen
ENVOY AG	8200	Schaffhausen
ERSPARNISKASSE SCHAFFHAUSEN AG	8201	Schaffhausen
ERSPARNISKASSE SCHAFFHAUSEN AG - FILIALE WEINLAND	8451	Kleinandelfingen
ESATEC AG	8201	Schaffhausen
ETAWATT AG	8201	Schaffhausen
EURASIA GROUP AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
EXPERT HEUSI	8213	Neunkirch
FAIVELEY TRANSPORT SCHWAB AG	8207	Schaffhausen
FAND AG	8200	Schaffhausen
FARO SWISS HOLDING GMBH	8222	Beringen
FEHRTECH AG	8454	Buchberg
FERROFLEX STIERLIN AG	8207	Schaffhausen
FIT FOR PROFIT GMBH	8247	Flurlingen
FOSTAG FORMENBAU AG	8260	Stein am Rhein
FURRER JACOT AG	8200	Schaffhausen
GABL AG	8207	Schaffhausen
GEBR. RENGGLI AG	8200	Schaffhausen
GEBRÜDER GONZALEZ AG	8200	Schaffhausen
GENERIS AG	8200	Schaffhausen

	GEORG FISCHER AG	8201	Schaffhausen
	GEORG FISCHER CASTING SOLUTIONS AG	8200	Schaffhausen
	GEORG FISCHER PIPING SYSTEM LTD.	8200	Schaffhausen
	GEORG FISCHER ROHRLEITUNGSSYSTEME (SCHWEIZ) AG	8201	Schaffhausen
	GEORG FISCHER STIFTUNG PARADIES	8201	Schaffhausen
	GEORG FISCHER WAVIN AG	8201	Schaffhausen
	GF CASTING SOLUTIONS AG	8201	Schaffhausen
	GLASMAX AG	8207	Schaffhausen
	GONON ISOLATION AG	8226	Schleitheim
	GRAF & PARTNER IMMOBILIEN AG	8201	Schaffhausen
	GVS	8207	Schaffhausen
	GÖTZ & RUFER TREUHAND AG	8260	Stein am Rhein
	HAAR KOSMETIK BASLER GMBH	8207	Schaffhausen
	HABEL DOKUMENTENMANAGEMENT GMBH	8240	Thayngen
	HABLÜTZEL AG	8217	Wilchingen
	HALLEN AM RHEIN AG	8200	Schaffhausen
	HEDINGER WEINGUT + KELLEREI	8217	Wilchingen
	HERMLE (SCHWEIZ) AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
*	HFW HÖHERE FACHSCHULE FÜR WIRTSCHAFT	8201	Schaffhausen
	HIDROSTAL AG	8213	Neunkirch
	HL-TECHNIK AG	8200	Schaffhausen
	HOYA / KNECHT & MÜLLER AG	8260	Stein am Rhein
	HRM BAU UND INVEST AG	8224	Löhningen
	HUTTER AG	8200	Schaffhausen
	HUTTER DYNAMICS AG	8207	Schaffhausen
	HÜBSCHER HOLZBAU AG	8222	Beringen
*	IMMOLEUTE AG	8200	Schaffhausen
	IMPLENIA SCHWEIZ AG	8500	Frauenfeld
	IMV INFORMATIK GMBH	8212	Neuhausen am Rheinfall
	INSTITUTE OF HEALTH AG	8234	Stetten
	INTERNATIONAL SCHOOL OF SCHAFFHAUSEN	8200	Schaffhausen
	INTRONIC AG	8207	Schaffhausen
	ITO CONSULTING & PROJEKTMANAGEMENT GMBH	8200	Schaffhausen
	ITS INDUSTRIE- UND TECHNOZENTRUM SCHAFFHAUSEN	8200	Schaffhausen
	IVF HARTMANN GROUP	8212	Neuhausen am Rheinfall
	IVS INDUSTRIE- & WIRTSCHAFTS-VEREINIGUNG SH	8201	Schaffhausen
	IWC SCHAFFHAUSEN, BRANCH OF RICHEMONT INTERNATIONAL SA	8201	Schaffhausen
	JOHN DEERE INTERNATIONAL GMBH	8200	Schaffhausen
	KARL AUGUSTIN AG	8240	Thayngen
	KARL KLAIBER & CO.	8201	Schaffhausen
	KEBO AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	KENNAMETAL EUROPE GMBH	8212	Neuhausen am Rheinfall
	KESSLER WERKZEUGBAU AG	8219	Trasadingen
*	KOMMPASS GMBH	8200	Schaffhausen

* Neumitglieder

	KUHN-DRUCK AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	KUNZ FENSTERFABRIK AG	8240	Thayngen
	KÜNG BLOCKFLÖTEN GMBH	8200	Schaffhausen
	LEADING COMMUNICATION GMBH	8201	Schaffhausen
	LEMPEN AG	8200	Schaffhausen
	LEUZE ELECTRONIC AG	8247	Flurlingen
	LIGHTING INNOVATION GROUP AG	8200	Schaffhausen
	MANNHART + FEHR TREUHAND AG	8203	Schaffhausen
*	MARCELS MASCHINEN AG	8222	Beringen
	MAVAG AG	8213	Neunkirch
	MDP MEILI AG	8262	Ramsen
	MEDIPACK AG	8200	Schaffhausen
	MEIER + CIE AG SCHAFFHAUSEN	8201	Schaffhausen
	MERCK & CIE	8200	Schaffhausen
	MESSORA GASTRO GMBH	8200	Schaffhausen
	METOXIT AG	8240	Thayngen
*	MSE MEILI AG - MULTIPHASE SYSTEMS ENGINEERING	8200	Schaffhausen
	MTF SCHAFFHAUSEN AG	8200	Schaffhausen
	MUNOT-MODULUS AG	8200	Schaffhausen
	MURRELEKTRONIK AG	8222	Beringen
	MÜLLER BECK AG	8200	Schaffhausen
	MÄDER + BAUMGARTNER TREUHAND AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	OBT AG	8201	Schaffhausen
	OPRANDI & PARTNER AG SCHAFFHAUSEN	8200	Schaffhausen
	ORIFLAME COSMETICS AG	8200	Schaffhausen
	OTTO MATHYS BUEROMOEBEL AG	8200	Schaffhausen
	PACONSULT SWISS GMBH	8212	Neuhausen am Rheinfall
	PALMBERG (SCHWEIZ) AG	8222	Beringen
	PAMAG METALLBAU AG	8460	Marthalen
	PENTACONTROL AG	8222	Beringen
*	PEOPLEPROJECTS, EDUTOOL GMBH	8200	Schaffhausen
	PESTALOZZI + CO. AG	8353	Dietikon 1
	PHOENIX MECANO KOMPONENTEN AG	8260	Stein am Rhein
*	PIUS SCHÄFLER AG	8200	Schaffhausen
	PLANZER LOGISTIK AG	8207	Schaffhausen
	PLASTIGUM AG	8253	Diessenhofen
	PLETSCHER + CO. AG	8226	Schleitheim
	PLETSCHER METALLBAU AG	8226	Schleitheim
	PMB BAU AG	8200	Schaffhausen
	PORTHAUS GMBH	8203	Schaffhausen
	PRICEWATERHOUSECOOPERS AG	8400	Winterthur
	PRIVATKLINIK BELAIR	8201	Schaffhausen
	PROMOVE TM GMBH	8200	Schaffhausen
	PROBERS AG	8212	Neuhausen am Rheinfall

	RAIFFEISENBANK SCHAFFHAUSEN	8201	Schaffhausen
	REAMIS RED AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	REASCO AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	REMONDIS SCHWEIZ AG	8200	Schaffhausen
	RFA INTERNATIONAL, LP, CALGARY	8200	Schaffhausen
	RHENUS LOGISTICS AG	8201	Schaffhausen
	RIMUSS & STRADA WEIN AG	8215	Hallau
	RISING TIDE GMBH	8200	Schaffhausen
	RITTER IMMOBILIEN-TREUHAND AG	8201	Schaffhausen
	SAN SWISS ARMS AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	SASAG KABELKOMMUNIKATION AG	8201	Schaffhausen
	SCHAFFHAUSER KANTONALBANK	8201	Schaffhausen
	SCHERRER HAUSTECHNIK AG	8200	Schaffhausen
	SCHMID AG	8200	Schaffhausen
	SCHNELLI AG	8207	Schaffhausen
	SCHWANINGER AG	8222	Beringen
	SCHWEIZERISCHE MOBILIAR VERSICHERUNG, PHILIPP FRÜH	8200	Schaffhausen
	SCHÄFLI TRANSPORT AG	8200	Schaffhausen
	SG SPEDITION AG	8207	Schaffhausen
	SH POWER	8201	Schaffhausen
	SICOA AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	SIG ALLCAP AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	SIG COMBIBLOC GROUP AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	SIG COMBIBLOC PROCUREMENT AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	SIG COMBIBLOC SERVICES AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	SIG TECHNOLOGY AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	SMC MOULD INNOVATION AG	8215	Hallau
*	SOLENIS SWITZERLAND GMBH	8200	Schaffhausen
	SONDEREGGER ENGINEERING AG	8200	Schaffhausen
	SPITÄLER SCHAFFHAUSEN	8208	Schaffhausen
	SSI SCHÄFER AG	8213	Neunkirch
	STAMM + CO. AG GRAFISCHES UNTERNEHMEN	8226	Schleitheim
	STAMM AG	8215	Hallau
	STAR AG	8262	Ramsen
	STEINEMANN KLEINBUS AG	8200	Schaffhausen
	STORZ ENDOSKOP PRODUKTIONS GMBH	8200	Schaffhausen
	STRATEC BIOMEDICAL SWITZERLAND AG	8222	Beringen
	STREIT & PARTNER	8201	Schaffhausen
	STÖR & LANGE CONSULTING GMBH	8212	Neuhausen am Rheinfall
	SUISSE TECHNOLOGY PARTNERS AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	SWISS INSURANCE PARTNERS AG	8600	Dübendorf
	TE CONNECTIVITY LTD.	8200	Schaffhausen
	TEREX GLOBAL GMBH	8200	Schaffhausen
*	THÉA PHARMA S.A.	8200	Schaffhausen

* Neumitglieder

	TICOS E & S AG	8245	Feuerthalen
	TL-TECH AG	8235	Lohn
	TRAPEZE SWITZERLAND GMBH	8212	Neuhausen am Rheinfall
	TRELLEBORG SEALING SOLUTIONS STEIN AM RHEIN AG	8260	Stein am Rhein
	TRESURA TREUHAND AG	8200	Schaffhausen
	TRYBOL AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	TYCO FIRE & SECURITY GMBH/JOHNSON CONTROLS	8212	Neuhausen am Rheinfall
	UBS SWITZERLAND AG	8201	Schaffhausen
	UNILEVER SCHWEIZ GMBH SWITZERLAND,F18	8240	Thayngen
	UNILEVER SUPPLY CHAIN COMPANY AG	8200	Schaffhausen
	UNIPKTING INGREDIENTS AG	8264	Eschenz
	VERKEHRSBETRIEBE SCHAFFHAUSEN	8207	Schaffhausen
	VERLAG SCHAFFHAUSER BOCK AG	8222	Beringen
	VETTER GMBH	8200	Schaffhausen
	VITZTHUM CONSULTING GROUP AG	8240	Thayngen
	WADSACK SCHAFFHAUSEN AG	8200	Schaffhausen
	WALTER + BAI AG PRÜFMASCHINEN	8224	Löhningen
	WEFA SWISS AG	8240	Thayngen
	WEIDMÜLLER SCHWEIZ AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	WENGER + WIRZ AG	8201	Schaffhausen
	WERKSTÄTTE LIECHTBlick	8200	Schaffhausen
	WIBILEA AG	8212	Neuhausen am Rheinfall
	WIDAP AG	8201	Schaffhausen
	XYLEM EUROPE GMBH	8200	Schaffhausen
	ZANOL GMBH	8213	Neunkirch
	ZÜRICH, GENERALAGENTUR ALFRED MARKOVIC	8200	Schaffhausen
	ZÜRCHER KANTONALBANK	8400	Winterthur

Einzelmitglieder

Dr. Kurt Amsler, Schaffhausen; Kurt Baader, Schaffhausen; Dr. Hans-Ulrich Balthasar, Schaffhausen; David B. Bancroft, Schaffhausen; Dr. Rolf Bänziger, Hallau; Mike Baronian, Toffen; Karlheinz Baumann, Richemont SA, Genf; Jakob Bleiker, Winterthur; Werner Bolli, Altdorf; Peter Briner, Schaffhausen; Dr. Gebhard Brühwiler, Schaffhausen; Renato Brunetti, Löhningen; Hans-Ulrich Büchler, Löhningen; Gerold Bühner, Muri; Werner Buser, Neerach; Dr. Ulrich Dätwyler, Neuhausen; Stephan Eckhart, Schaffhausen; Madeleine Fehr-Frey, Neuhausen; Andreas Gisler, Flurlingen; Charles Gysel, Wilchingen; Andreas Häggi, Schaffhausen; Madeleine Hartmann, Gächlingen; Thomas Holenstein, Schaffhausen; Dr. Harald Jenny, Gächlingen (ehemaliger Präsident); Matthias Jost, Leadersgate GmbH, Zürich; Jud Bruno, Unipektin Ingredients AG, Eschenz; Holger Lange, Stein am Rhein; Martin Kessler, Regierungsrat, Trasdadingen; Hans Carl Koch, Stein am Rhein; Dr. Jürg Krebs, Schaffhausen; Dr. Jürg Leupp, Horw; Rolf Leutert, Neuhausen; Kurt Löhle, Schaffhausen; Dr. Ernst Mühlemann, Uitikon-Waldegg; Dr. Peter Müller, Stein am Rhein; Peter Neth, Zufikon; Ottiger Kaspar, Thayngen; Hannes Pantli, Schaffhausen; Dr. Rinaldo Riguzzi, Schaffhausen (ehemaliger Präsident); Robert Roschi, Dörflingen; Dr. Robert Sala, SIHL AG, Schaffhausen; Markus Sauter, Uhwiesen; Hans-Peter Schär, Uhwiesen; Rolf Schneider, Dachsen; Matthias A. Schuler, Genf; Hermann Sieber, Diessenhofen; Rainer Stamm, Stein am Rhein; Otto Stehle, Hallau; Bernhard Sutter, Schaffhausen; Peter Vogel, Schaffhausen; Werner Wäckerle, Zürich; Dr. Emil Witzig, Schaffhausen; Dr. Markus A. Zoller, Otelfingen; Wolfgang Zollinger, Rätterschen.

Impressum

96. Jahresbericht der IVS Industrie- und Wirtschafts-Vereinigung Region Schaffhausen

Redaktion und Satz: Nina Schärner, IVS

Gestaltung: kommpass GmbH; Nina Schärner, IVS

© **Bilder:** Seite 2: Georg Fischer AG; Seiten 4,16,28: BBF/
Wirtschaftsförderung Kanton Schaffhausen; Seite 12:
BBC Bircher AG; Seite 23: Stiftung go tec Schaffhausen;
Seite 34: Janssen / Cilag AG

Sonstiges Bildmaterial: © IVS Industrie- und Wirtschafts-Vereinigung Region Schaffhausen

Druck: stamm+co. AG, Schleithelm

Kontakt

IVS Industrie- und Wirtschafts-Vereinigung
Region Schaffhausen

Herrenacker 15
8200 Schaffhausen

Tel: +41 52 625 80 35

Mail: info@ivs.ch

Web: www.ivs.ch

Noch kein IVS-Mitglied?

Zeit, dass sich das ändert.
Erfahren Sie, wie Ihr Unternehmen
von einer Mitgliedschaft profitiert
und bewerben Sie sich gleich online:

www.ivs.ch